

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

2. Schlossberg 1/2, Bauschreiber, Tagblatt-Haus
Gernprecher-Sammel-Nr. 26631. Druckerei: Tagblatt Wiesbaden.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Wochentlich samstags.

Geschäftsjahr: 3 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Berlin-Büro: Berlin-Wilmersdorf

Besagssprecher: Für eine Bezugspausa von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 220.—, ein-
schließlich Transport. So wie die Post dagegen Rm. 220, jährlich 36 Pf. Post. Befolge, Einsch-
lusszettel 10 Pf. — Bezugserstellungen nehmen an: der Verleger, die Ausgabezeitung, die
Zustellung und Zustellstellen. Die Bezeichnung der Ausgabe ist keinem Antrag
und Nachtragung des Bezugserreiches.

Bezugssprecher: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigen Teil Gründ-
preis 7 Pf., der 22 Millimeter breite Spalte im Textteil 10 Pf., sonst kostet Preise Nr. 6.
Wochenschaffest 10 Pf. für die Aufnahme von Anzeigen. — Zuschläge für die
Anzeige der Zeitung. — Gute Anzeige der Anzeigens-Ausgabe 9½ Uhr vormittags.
Großere Anzeigen müssen höchstens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 28.

Donnerstag, 2. Februar 1939.

87. Jahrgang.

Roosevelt bläst die Kriegsfansfare.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Starke Opposition in USA.

as. Berlin, 2. Febr. Ein für demokratische Länder gewiss unverdächtiger Staatsmann, nämlich der englische Ministerpräsident Chamberlain, hat zur Führerrede festgestellt, daß sie nicht die Före eines Manes sei, der Europa in neue Kriegen hineinwolle und Chamberlain hat auch der italienischen Politik ihre Friedensliebe erneut bestätigt. Tats ist zur gleichen Zeit, in der diese Feststellungen in dem demokratischen England getroffen wurden, hat der amerikanische Präsident Roosevelt wieder einmal die Kriegsfansfare geblasen, um einen Kreuzung der demokratischen Länder gegen die autoritären Staaten zu entfesseln. Er hat seinen Besuch begonnen, den demokratischen Staaten unter allen Umständen zu helfen, wenn sie gegen autoritäre Staaten einen Krieg führen würden. Roosevelt hat bei dieser Gelegenheit, nämlich in einer vorzüchlichen Stunde des Militärausmautes des Staates, weiterhin betont, daß Amerikas Grenze in Frankreich liege, womit er sich einfach über die deutsch-französische Entstaltung hinwegsetzt, nach der es zwischen Deutschland und Frankreich gibt. Fragt man sich, was wohl Herr Roosevelt veranlaßt haben kann, gerade in einem Augenblick, in dem Europa allgemein eine Entspannung gefordert wurde, wieder der Kriegsfansfare zu blasen, so wird man einmal daran erinnern müssen, daß Roosevelt sehr häufig Angriffe ausgesetzt ist, da er, wie nur durch einen Zufall bekannt wurde, den Franzosen die neuesten amerikanischen Kriegsflaggen, die noch nicht einmal den amerikanischen Offizieren bekannt waren, zeigen und vorführen ließ und daß er weiterhin, gegen alle gesetzlichen Bestimmungen, Frankreich die Lieferung von 700 Flugzeugen zugestießt. Zur Rechtfertigung dieser Politik und um sich der von der Opposition geforderten Unterstüzung zu unterziehen, wird das Märchen von der Bedrohung der Demokratie durch die totalitären Staaten von Herrn Roosevelt in der Welt hinausposaunt, während sein Kriegsminister Johnson in einer Rundfunkansprache gleichzeitig die alte Lüge von einer Bedrohung des amerikanischen Kontinents wieder aufwärmt. Wenn Herr Roosevelt

welt weiterhin in diesem Zusammenhang von dem Dreieck Berlin-Rom-Tosk spricht, als vom Antikommunisten, dessen Kampf er bekanntlich gegen den Kommunismus richtet, so zeigt Roosevelt damit nur, wie sehr er sich als Vorkämpfer des jüdischen Bolschewismus fühlt, was bei dem zahllosen jüdisch-bolschewistischen Generälen und Hintermännern des Rooseveltischen Regimes nicht weiter verwunderlich ist. Reden wir noch hinzu, daß Herr Roosevelt hemmisch ist, der amerikanischen Rüstungswirtschaft, die er für den kommenden Wahlkampf gebraucht. Rüstungsgewinne auszuholzen, so haben wir die Beweisgründe für die neue Kriegsbegehrung des amerikanischen Präsidenten, der jede Verhügung in Europa zu hinterziehen versucht und durch seine Reden Frankreich und England zwingen möchte, auf die Politik der Versöhnung mit Deutschland und Italien zu verzichten.

Wenn Roosevelt sich aber den Glauben hingegeben haben sollte, daß er mit seiner Rüstungsgewinne die autoritären Staaten die Opposition für sich und seine Außenpolitik gewinnen könnte, so zeigt es in die amerikanische Presse, daß es in Amerika genug wachsame und einfließende Elemente gibt, die der Rooseveltischen Rüstung nicht aussehen. So hat niemand anderes als Roosevelt's Amtsvorläger Hoover in einer Rundfunkansprache erklärt, daß Roosevelt eine Außenpolitik betreibe, die Amerika unweigerlich in einen Krieg hineinziehe. Der Senator Reynolds ist offenbar bemüht, diejenigen Kreise zu sammeln, die die Roosevelt'sche Rüstung bekämpfen. Er flüsterte nämlich die Gründung eines Verbandes patriotischer Amerikaner an, der für eine kripte Neutralitätspolitik eintreten soll, und von dem Reynolds hofft, daß er bis zum Sommer schon einige Millionen Mitglieder zählen werde. Auch in der amerikanischen Presse finden sich starke Kritiken an der Roosevelt'schen Außenpolitik. Unter diesen Umständen ist man selbst in Frankreich, wo man die Roosevelt'sche Jagde einer Kriegshilfe kontrolliert und aufgestellt hat, recht skeptisch. Verschiedene französische Blätter werben darauf hin, daß es in der amerikanischen Offensivkraft doch eine recht starke Gegenrichtung demoralisierend machen könnte.

Die solidarische Kraft der Achse Berlin-Rom.

Der 16. Jahrestag der Gründung der faschistischen Miliz. — Stabschef Luke nahm an den Feierlichkeiten teil. — Ausdruck der Kameradschaft zwischen SA und SS. — Herzliche Begrüßung des deutschen Führers durch den Duce.

wt. Das italienische Volk hat der 16. Jahrestag der Gründung der faschistischen Miliz mit großer Feierlichkeit begangen. Aus diesem Anlaß bezog sich der Stabschef der SA, Viktor Luke, nach Rom. Seine dortige Anwesenheit ist mehr als ein Höflichkeitsbesuch. Sie ist der Ausdruck einer sehr gründlichen persönlichen Freundschaft mit dem Stabschef der faschistischen Miliz, General Nullo, den wir Wiesbadener von seinem vorläufigen Verlust trennen und darüber hinaus einen Zeichen für die herzliche Kameradschaft, die wir früher zwischen den beiden großen Revolutionen, SA und Miliz, verkauft haben. Also der Duce am Mittwochmorgen dem Stabschef Viktor Luke mit besonderer Freude am Denkmal des Sieges besuchte, da sie in ihm den Mann willkommen, der jetzt im Auftrag des Führers die Wehrwilligkeit und Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes zu einer bisher nie gesehenen Höhe emporführt. Nullo persönlich führte seinem Führer in die Audienzhalle der Zohmen und Feldgelenk und geleitete ihn dann in seinem Wagen zur Villa Roseana, wo der Vorbermarcas der Schwarzenarmee saß. 20.000 Schwarzen aus allen italienischen Provinzen marschierten an dem Duce vorbei. Abteilungen der Wehrmacht, Kriegsteilnehmerverbände, Zöglinge der akademischen Heilsburg und Spaniensteiermühl, die besonders hattig beigebracht wurden. Nullo, als oberster Kommandierender der faschistischen Miliz, die die Familien von in Afrika und Spanien gefallenen Legionären aus. Die Parade war ein eindrucksvolles Schauspiel militärischer Disziplin und Roast, das von der hervorragenden Ausbildung und Schlagnahme der faschistischen Miliz Zeugnis ablegte und auch bei den deutschen Helden lebhafte Bewunderung und Anerkennung vorrief.

Am Nachmittag wurden in der großen Reichsbahn der Bahnstrecke die Meilenstafetten für Offiziersreitordonaunce der faschistischen Miliz ausgetauscht, an der eine Reiterabordnung der SA teilnahm. Ein Ausdruck der engen Verbundenheit der militärischen Formationen der beiden beteiligten Nationen, die noch deutlich unterscheidbar wurde, da bei der meiste Ordonaunten die deutsch-italienische Zweiter-Mannschaften antraten. Punkt 15 Uhr erschien der Duce, der aus dem hier wieder zusammen mit Stabschef Luke und dem Kriegsminister. Am Ende der Stunde kam ein feierlicher Jubel der vielen Tausenden anwesenden wurde. Die SA-Reiter, die Befreiung der faschistischen Kavallerie füllten, läuteten bei den Meilenstafetten ausgetauscht ab. Die einzige rein deutsche Mannschaft — SA-Obersturmführer Boldt und SS-Obersturmführer Brenneke — erreichten die Höchstpunktszahl von 507 Punkten, auf die auch die deutsch-italienische Vertretung der Zone VI der Schwarzenarmee (Trier) mit Sturmführer von Gottschwin-Brunetti kam, die bei vollkommenem Gleichheitsbedingung als beste SS-Schule (5 Tiere) und schnellste Reiter (500 Meter mit zahlreichen Hindernissen in 1:45 Minuten) gemeinsam auf den ersten Platz gelangten.

In einem Tagesheft auf die faschistische Partei gedenkt der Bahnstrecke des letzten Jahres durch den Führer der Hochbegabe durch Adolf Hitler. Darin wird den Brummbahnen, der kurzen und entschlossenen Führung

neu erstandenen deutschen Volkes, der aufrichtige und ehrgeizige Kriegs-Entscheid und betont, daß „die tiefe und beweiste Freundschaft der beiden großen Nationen, überweltlich an Ruhmesstaaten aus der Vergangenheit und in der Gegenwart, darf in den Waffen und im Herzen des Lebens und Solidarität in der Kraft der Achse Rom-Berlin eine unerschaltbare Sicherheit für den Triumph des von den beiden Helden gewollten neuen Europas bildet.“

Die Villa Theresia in Prag, in der die spanische Gesellschaft untergebracht ist, wurde von dem sowjetischen Gesandten, der das Gebäude dem Vertreter des nationalen Spaniens übergeben mußte, vor der Auseinandersetzung vollkommen ausgeplündert. Die spanischen Bolschewiten haben alle Möbel, Teppiche, Bilder, Schränke und Kunstsgegenstände von hohem Wert nach der Schweiz verschleppt. Interessanterweise hat das Personal der sowjetischen Gesandtschaft mit der Räumung der Villa bereits Ende Oktober begonnen.

Die nordkatalonische Stadt Vich eingenommen.

Der Hauptstützpunkt der Bolschewisten. — Fortschritte an allen Abschnitten. — Völlig Zerstörung des roten Heeres. — Geschlossene Kompanien, deren Offiziere geslossen sind, geben sich gefangen.

Barcelona, 2. Febr. (Funkmeldung.) Der nationalspanische Sender in Burgos hat amlich die Einnahme der nordkatalonischen Stadt Vich bekanntgegeben. Der Frontberichterstatter des DFB hebt die Bedeutung der Eroberung der Stadt Vich durch das Armeekorps Mastrazzo besonders hervor, da diese Stadt als Hauptstützpunkt der Bolschewisten in Nordkatalonien angesehen wurde. Vich zählt 15.000 Einwohner und besitzt eine bedeutende Textil- und Eisenindustrie. Nördlich von Vich erfreut sich eine fruchtbare Ebene. Bekannt ist die aus dem 18. Jahrhundert kommende Kathedrale von Vich mit den berühmten Fresken des Malers Sert, die wie sie viele unerhörliche Kunstschatze Spaniens von den Bolschewisten zerstört worden sind. Vich hat jahrelang unter der wildesten Terrorherrschaft der Anarchisten gekämpft, die Untaten und Morde aller Art verübt haben. Die Stadt liegt an der Hauptstraße und Eisenbahnstrecke von Barcelona über Puigcerda nach Frankreich. Die Front von Benasque bis Vich verläuft jetzt auf etwa 15 Kilometer Länge geradlinig parallel der französischen Grenze.

Der nationale Heeresbericht bestätigt die gemeldete Einnahme der wichtigen Kreisstadt Vich. Ferner meldet der Bericht darüber hinaus die Einnahme von drei

Gedanken um ein Ereignis.

Von Heinrich Karl Kunz.

Neben der demokratischen Regierung gehörten zu den gewohnten Dingen. Unter den vergangenen Wochen gab es kaum eine, in der nicht der Außenminister irgend eines Staates, oder sein Ministerpräsident das Wort ergreifen hätte. Läge vorher schimpf und orat die internationale Presse, die in den demokratischen Ländern nun einmal von der Sensation leben und mit ihr Auslage machen muß, um das „Rätsel“ heraus, geriet gründlich alle Möglichkeiten, verrückt aus Indiskretionen, pulvert so das bevorstehende Ereignis auf und schlägt ihm Erwartungen voraus, die es nachher nicht zu halten vermögen. Weit sind es, an der Kontinuität des Deutschen abgemessen, Selbstverständlichkeiten, die zum Vorbringen kommen. Begründung und Beteidigung eines bereits getanen Schrittes, oder die Ankündigung auf die Zukunft bezogener Absichten. Am mageren Ende war es kein über das Heute hinaus wirkendes Ereignis, nur eine reichlich verhärtete Episode, die schon, ehe sie noch ihr beispielhaftes Dasein ausbreitete, konnte, vorgezeichnet war.

Sensationen, das Lebensexperiment der Boulevardblätter in Paris, London und New York. Viele von ihnen mögen uns nicht leiden, aber auf Ehre und Gewissen gefragt, kommt sie diese „unmodernen“ Haltungselemente in ihrem gelungenen Dauerunternehmen führen, müthen sie zu geben, daß sie am dem Nazi-Deutschland schon eine gute Stange Gold geschlagen haben. Da gibt es immer eine Sensation, tatsächlich, an denen im vergangenen Jahre kein Mangel bestand, diejenigen Kreise zu sammeln, die die Roosevelt'sche Rüstung bekämpfen. Er flüsterte nämlich die Gründung eines Verbandes patriotischer Amerikaner an, der für eine kripte Neutralitätspolitik eintreten soll, und von dem Reynolds hofft, daß er bis zum Sommer schon einige Millionen Mitglieder zählen werde. Auch in der amerikanischen Presse finden sich starke Kritiken an der Roosevelt'schen Außenpolitik. Unter diesen Umständen ist man selbst in Frankreich, wo man die Roosevelt'sche Jagde einer Kriegshilfe kontrolliert und aufgestellt hat, recht skeptisch. Verschiedene französische Blätter werben darauf hin, daß es in der amerikanischen Offensivkraft doch eine recht starke Gegenrichtung demoralisierend machen könnte.

Die Führer da. Adolf Hitler sagt: „Ich glaube an einen langen Frieden!“ Die Welt nimmt auf die Politiker vertraut. Der biedere Bürger verlässt die Revuen, bietet seine Papiere zum Verkauf an. Der Jude wittert Konjunktur, spürt mit därfir Wiene von den Kriegsschiffen der dreimal verfluchten Nazis und läuft. In niedrigen Breiten natürlich. Und dann ist die Führer da. Adolf Hitler sagt: „Ich glaube an einen langen Frieden!“ Die Welt nimmt auf die Politiker vertraut. Der biedere Bürger bekommt, angeholt der den Industriewerken erparierte Fliegerbombe, wieder Schaden nach seinen Papieren. Der Jude bietet lächelnd an, mit Aufschlag, versteckt sich von selbst, und streift Kleidungswinne in eine unerlässliche Tasche. Gibt es eine drastischere Illustration zu den nationalsozialistischen Errungenheiten über das Welen des Judentums, zu den Worten des Ghettos? Sie machen aus der Angst vor dem Sturm! Der gute Bürger jenseits der Grenzen verlässt die Revuen, bietet seine Papiere zum Verkauf an. Der Jude wittert Konjunktur, spürt mit därfir Wiene von den Kriegsschiffen der dreimal verfluchten Nazis und läuft. In niedrigen Breiten natürlich. Und dann ist die Führer da. Adolf Hitler sagt: „Ich glaube an einen langen Frieden!“ Die Welt nimmt auf die Politiker vertraut.

Ein Sensation? Ja, nur sieht sie etwas anders aus, wie die, mit der die englischen Bürger in Paris, London und New York rechneten. Die Erklärungen des Führers aber erheben sich über diese nervösen Exzepte. Sie sind ein weltweites Ereignis, aus dem gestern

Ortschaften wechselt von Vich und vor vier Ortschaften, die südlich von dieser Stadt liegen. Weiter wurden von Granollers auf der Straße nach Vich drei Orte erobert. Südlich von der Kreisstadt Berga besiegeln die nationalen Truppen die Gebirgsstämme von La Guardia und Olba.

Im Laufe des Mittwoch wurden insgesamt 2100 Bolschewiken gefangen genommen. Die zunehmende Erfolgsserie des Sojusheeres kommt dadurch zum Ausdruck, daß sie unter den Gefangenen mehrere vollzählige Kompanien befinden, die von ihren Anführern verlassen worden waren und sich den Nationalen geschlossen haben. Darüber hinaus haben die Bolschewisten mehrere hundert Tote verloren. Die Kriegsbeute war ebenfalls wieder außerordentlich groß. So fanden den Nationalen u. a. 1500 Gewehre, 25 Maschinengewehre, 5 Panzerwagen, 5 Munitionstransporte und Benzinkörbe in die Hände. Ferner wurde ein Lager von fabrikneuen Maschinengewehren — 600 Stück in Alkira verpackt — entdeckt. Die nationale Luftwaffe war ebenfalls sehr aktiv und erfolgreich. Am Dienstag wurde der bolshewistische Kriegsschiff Garibaldi bombardiert, wobei ein rotes Kreuzschiff beschädigt wurde. Ferner wurden im Luftkampf zwei bolshewistische Flugzeuge am Dienstag und zwei weitere am Mittwoch abgeschossen. Mittwoch wurden ferner die Bahnhöfe von Gerona und der Hafen von Valencia bombardiert.

hergeleitet, in das Morgen hinüberwirfend, die bedeutsame Rede, wie ein zumindestes Blatt lag, die von einem Staatsmann in den letzten Jahren gehalten wurde. Sie begnügt sich nicht, wie wir es bei dem demokratischen Politiker gewohnt sind, mit diplomatischer Taktik. Der Führer gibt einen Ausdruck der Lage, begründet ihr Zustandekommen und zeigt die Lösungsmöglichkeiten. Er klärt die Ursachen, aus der die viel bezogene Erziehung, die künftig wachsende Beunruhigung und Unzufriedenheit resultiert. Einzig in den Urteilen — der ungetrennten Verteilung der Reichtümer der Erde, der huren Verteilung eines von der Entwicklung überholten Status quo — ist sie hilflos. Sicherung des Friedens, und damit der Kultur unseres alten Kontinents durch Verhinderung der Gleichheit, durch eine der Lebensanprüche der benachteiligten Volker raumgebende Verteilung der im überreichen Maße vorhandenen Erdschätze. Nicht durch Herauslösung der Besitzenden! Sie sollen nur auf das verzichten, was sie ohnehin nicht auswerfen können, was sie nicht ärmert macht. Die Konsequenz ist eindeutig. Muß der natürliche Zustand erwungen werden, oder löst er sich durch Einigung mit Argumenten der Vernunft und des Verstandes verwirkt? Die Frage, die das Schicksal Europas in sich schlägt. Und der Führer sagt: „Ich glaube an einen langen Frieden.“ Mit anderen Worten: Ich glaube an den Sieg der Vernunft. Trost allein, auch von Roosevelt!

Der Führer sprach, wie der Vollmund sagt, fratur. Offen, ehrlich, ohne Beschönigungen, die die Lösungsmöglichkeiten nur verschleierten. Die Herzen De-

utschland umgestimmt nimmt der Größteil ihrer Freude — Roosevelt persönlich ausgenommen — die Rede durchaus politisch auf. Sie beweist damit einmal, daß sie der zwingenden, durch die Entwicklung schon mehrfach eindeutig unterstrichenen Logik des Führers keine jüdischen Gründe, sondern keine moralisch vertretbaren, eingegangenen hat und zum anderen, daß die innere und äußere Mächtigkeit des mit dem sozialistischen Italien eng verbundenen nationalsozialistischen Reiches ein Übersehen, oder eine glatte Vereinigung, nicht mehr gestattet. Eine Anerkennung unserer Großmachtposition, die jedem Deutschen, der die vergangenen Jahrzehnte mit seinem Volk durchlitten, mit Freude erschließt.

Und das Echo von innen? Der Schreiber dieser Zeilen sprach nach der Führerrede mit einem Arbeitsklasse, einem Mann im blauen Kittel, der eines seiner gesündeten Glieder vor Verdruß läuft. Einer von den Männern, die der Führer vor sich sah, als er vor der blutroten Masse idealistischer, gläubiger, beobachtender Menschen sprach. Man läßt sich, so sagte dieser Mann, durch die Führerrede bestimmt. Wir verehren uns in kleinlichen, egoistischen Alterssorgen. Sein Leben ist ein einziger Kampf — für uns alle, für Deutschland, wie ich ergänze, weil mein Kamerad aus Sorge vor großen Wahlen — es mögt nur dachte. Hast du nicht ähnliches empfunden? Eine in Millionen herumwirrende Befehlung für den Führer, der die Worte nicht zu bedienen vermugt, und zwar auf eigenen Schulz und unabhängig von jedem anderen Lande. Die heutige Rede ist ein guter Anlaß dazu. Es ist höchste Zeit.

Der bekannte englische Historiker Prof. William Hartt Dawson, Oxford, erklärte zu dem Problem u. a.: „Echte Recht, Gerechtigkeit und Intereesse: sie alle weisen gleichermassen auf die Rettungswelt hin, Deutschland seine Kolonien zurückzugeben. Die Wahrheit ist, daß, obwohl der Krieg mitkommen Absichten aller annexionistischen Absichten begann, Großbritannien und Frankreich die Aneignung der Kolonien jenseits beschlossen hatten, bevor die Feindseligkeiten länger als 12 Monate gedauert hatten! Für mein Land ist daher die Rückgabe der Kolonien eine Ehrenpflicht, und sie bleibt solange eine Ehrenpflicht, bis sie voll abgetragen ist. Bei moralischen Verpflichtungen kann es keine Beschränkungen geben. Es ist unmöglich, daß eine kleine Handvoll Länder die Kontrolle über gut ein Drittel der Erdkugel beansprucht, während eine einzige große Nation wie die deutsche ohne einen einzigen Quadratmeter übersehbares Gebiete ist. Von dieser Überzeugung kann ich nur darauf vertrauen, daß Deutschlands Führer niemals müde werden mögen in ihren Bemühungen, den früheren Feinden ihres Landes Narzu-

machen, daß sie allein — und nicht Deutschland — in ihren Händen den Schlüssel halten zur internationalem Frieden.“

Auch der Abgeordnete der nationalen Arbeiterpartei für Großbritannien und frühere stellvertretende Postminister Sir Ernest Benett unterschreibt besonders das moralische Recht Deutschlands. Er lädt u. a.:

Aber obwohl ganz und gar von der möglichen Gefahr eines zukünftigen Krieges — der Führer hat gestern noch erklärt, daß Deutschland wegen der Kolonien allein keinen Krieg führen würde — gibt es nach meiner Ansicht noch eines, das starke Argument von allen: das Moralische. Ich glaube nicht, daß wir irgend ein moralisches Recht hätten, die Kolonien, die Deutschland so gut verwaltet hatte, ihm fortzunehmen, und es ist unsere moralische Pflicht sehr, sie ihm zurückzugeben.

London, 1. Febr. Zur deutschen Kolonialforderung schreibt das Mitglied des Oberhauses, Lord Redesdale o. a. Es war absurd, Deutschland seinerzeit die Kolonien wegzunehmen. Das hätte nie geschehen dürfen! Nur so weniger aber kann man Deutschland jetzt das Recht verweigern, sie zurückzuverlangen. Gewiß wird die Rückgabe Schwierigkeiten machen. Aber Deutschlands Aufspruch ist gerecht, und er wird von einer immer zunehmenden Anzahl von Menschen auch in England anerkannt. Es muß befriedigt werden. Ich meine, wenn ich mein Land einen Schritt unternehmen würde, wie er in der Kolonialfrage notwendig ist, und zwar auf eigenen Schulz und unabhängig von jedem anderen Lande. Die heutige Rede ist ein guter Anlaß dazu. Es ist höchste Zeit.

Der bekannte englische Historiker Prof. William Hartt Dawson, Oxford, erklärte zu dem Problem u. a.: „Echte Recht, Gerechtigkeit und Intereesse: sie alle weisen gleichermassen auf die Rettungswelt hin, Deutschland seine Kolonien zurückzugeben. Die Wahrheit ist, daß, obwohl der Krieg mitkommen Absichten aller annexionistischen Absichten begann, Großbritannien und Frankreich die Aneignung der Kolonien jenseits beschlossen hatten, bevor die Feindseligkeiten länger als 12 Monate gedauert hatten! Für mein Land ist daher die Rückgabe der Kolonien eine Ehrenpflicht, und sie bleibt solange eine Ehrenpflicht, bis sie voll abgetragen ist. Bei moralischen Verpflichtungen kann es keine Beschränkungen geben. Es ist unmöglich, daß eine kleine Handvoll Länder die Kontrolle über gut ein Drittel der Erdkugel beansprucht, während eine einzige große Nation wie die deutsche ohne einen einzigen Quadratmeter übersehbares Gebiete ist. Von dieser Überzeugung kann ich nur darauf vertrauen, daß Deutschlands Führer niemals müde werden mögen in ihren Bemühungen, den früheren Feinden ihres Landes Narzu-

Engländer fordern Rückgabe der Kolonien.

Deutschlands Aufspruch ist gerecht. — Rücksichtnahme einer Ehrenpflicht. — Es ist unmöglich, daß eine kleine Handvoll Länder die Kontrolle über gut ein Drittel der Erdkugel beansprucht.“

Frankreich im Zeichen umfassender Rüstungsanstrengungen.

Paris, 1. Febr. Das in der Kammer angenommene Gesetz über die Verlängerung der zweijährigen Dienstzeit sieht u. a. vor, daß die Bestimmungen des Gesetzes vom 17. März 1937 (zweijährige Dienstzeit für die rekrutierten Jahrgänge) auch auf die Kontingente ausgedehnt werden, die im Laufe des Jahres 1940 und der folgenden Jahre eingezogen werden. Die Kammer verabschiedete ferner eine von der Regierung eingereichte Gesetzesvorlage, die die bisher übliche Zahl der Reserveübungen (vier Perioden) beließig zu vermehren gestattet, ohne jedoch die Gesamtduer der Übungen von nun oder in den nächsten Jahren zu überschreiten. Die bisher freiwillige Beteiligung von Reserveoffizieren und Unteroffizieren an Ausbildungskursen in Zukunft obligatorisch. Ministerpräsident Daladier erklärte in diesem Zusammenhang, es handle sich um ein orga-

Der Menschheitsfeind erkannt.

Südafrika wehrt sich gegen die Juden.

Es. In der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria steht eine Wahl zum Parlament bevor. Die nationale Opposition führt die Wahlpropaganda völlig im Zeichen des Kampfes gegen das Judentum durch. Heute, der nationale Kandidat, erklärt, daß die Nationalen Partei alles daran lege, um die Vormachtstellung der jüdischen Einwohner des Landes zu machen. Die jüdische Einwanderung müsse völlig unterbunden und die im Lande befindlichen Juden einer strengen Kontrolle unterstellt werden. Der Kommunismus sei in Wirklichkeit nur ein Instrument des internationalen Judentums zur Rückerhaltung der Arbeiterschaft.

In dem letzten Jahrzehnt hatten sich die Juden gerade die Südafrikanische Union als Ausbeutungsobjekt ausgeleucht. Im Jahre 1926 zählte man dort 72 000 Juden, oder 4,3 Prozent der weißen Bevölkerung. 1936 war die Zahl bereits auf 100 000, bzw. auf 7,5 Prozent der weißen Bevölkerung angestiegen. 1937 und 1938 verschärfte sich der Zustrom noch erheblich. Alle einträchtigsten Berufe brachten die Juden an. So befindet sich z. B. der Diamantenhändler und die Börse zu 90 Prozent, die freien Berufe zu 65—75 Prozent und die Arbeiter der Goldminen ebenfalls zu 75 Prozent in jüdischen Händen. Die einflussreichen Südafrikaner befanden längst das Grauen. Selbst die in Berlin erfahrende Südafrikanische Wirtschaft warnte vor einer Überspannung der Bevölkerung, und dies auf die Weise antisemitischer Exportpolitik. Die Juden aber hielten sich sicher in ihrer Radikalität, und besaßen den Boykott deutscher Waren. Die Folge sollte eine Katastrophe für die Wollfarmar bezieht. Deutschland teilte als Käufer aus und sonst fand sich niemand, der die Wollproduktion aufnahm. Viele Farmer standen plötzlich vor dem Ruin. Edelsitz erkannten sie, daß sie nicht den Juden in der Börse und im Handel abhängig waren, daß die Einwanderer nicht mehr eine Plage, sondern schon ein Gefahr für die Nachbuden wurden. Die Reaktion setzte ein. Bei der letzten Wahl konnte die antisemitisch orientierte Nationalpartei über die Hälfte der Wurtenstimmen auf sich vereinen. Synagogen wurden angezündet, jüdische Geschäfte demoliert. Die Polizei mußte die Juden unter ihren Schutz nehmen. Bei dem fürstlichen Besuch des südafrikanischen Ministers Pierow in Berlin kam ein Handelsvertrag zwischen Deutschland und Südafrika zustande. Pierow erklärte, daß durch diesen Handelsvertrag die Existenz der Wollfarmar wieder gesichert worden sei. Die jüdische Wiese, der Boykott ist jämmerlich zusammengebrochen und die südafrikanische Bevölkerung um ein Erkenntnis reicher geworden.

nisches Gesetz, für dessen Durchführung die Regierung sich den internationalen Umständen anpassen müsse.

Handelsminister de Chappedelaine erklärte vor der Presse seinen Plan zur Erneuerung und Vergrößerung der französischen Handelsflotte unter besonderer Berücksichtigung der Landesverteidigung. Er unterstrich dabei die politische Rolle des Überseetransportes besonders für eine Kolonialmacht, deren Flotte die Verbindungen zwischen der Metropole und den Überseegebieten sichern müsse. Der Minister stellte fest, daß die veraltete französische Handelsmarine, die heute nur noch die sebente Stelle in der Welt handelsflotte einnehme, ihren Aufgaben, die in einem Konfliktsfälle außerordentlich schwierig seien, nicht gerecht werden könnte. Er habe es bestellt durchgeführt, daß die in der Verordnung vom Mai 1938 bewilligten zusätzlichen Schiffsförderkredite von 4 auf 20 Millionen Franken erhöht werden sollen. Das Aufbauwerk umfaßt 20 Jahre. Zur Zeit könnten 100 000 Tonnen in Bau gegeben werden, darunter ein moderner Personen- und Frachtdampfer für die Linie nach Afrika. Der Minister wies schließlich darauf hin, daß die französische Petroleumflotte durch Lieferungen aus dem Auslande um rund 80 000 Tonnen vergrößert werden sei.

Lufthaftruminister Léon Chompré erklärte am Mittwoch vor dem Lufthaftrat der Kammer, daß die französische Luftfahrtindustrie eine wesentliche Produktionsförderung durchgeführt habe, die in den kommenden Monaten noch zunehmen werde.

Er betonte, daß von 50 in Holland gekauften Apparaten 35 an die Kolonien weitergegeben werden sollen. Diese Abgabe sei möglich gewesen, da das französische Luftfahrt in Mittelmeer neuverdient über eine größere Anzahl noch höhner Apparate verfüge.

Der Lufthaftruminister rechtfertigte aber trotzdem die französischen Flugzeugbestellungen in Amerika mit der ungünstigen Erzeugung der französischen Industrie.

In ihnen Kampfjahren vor 1933 waren die wenigen, die im Jahre 1928 meine Biographie des Hofpredigers und Wohltribunals Wolf Stoeter veröffentlichte und als in den Jahren 1929/1932 mein in den ersten Wochen des Jahres 1933 erschienenes Werk „Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik“ ausarbeitete — die beiden Werke, in denen ich als erster deutlich zeigte, daß die jüdische Wissenschaft jenes ungeheuren Gehirn, der überwältigende Willensdruck eines jüdischen Antisemitismus als ein Satzteil gegen die „Geldung“ und die „Kultur“ erschien.

Es mag heute schon fast selbstverständlich erscheinen, daß auch die deutsche Willensdruck in dieser Weise ihren Beitrag leistet zum großen Kampf des neuen Deutschlands gegen das internationale Judentum. Und doch liegt erst wenige Jahre die Zeit zurück, wo über der deutschen Wissenschaft jenes ungeheuren Gehirn, der überwältigende Willensdruck eines jüdischen Antisemitismus lag, wonach schon die Gründung des jüdischen Friedensrates als ein Satzteil gegen die „Geldung“ und die „Kultur“ erschien.

Wenn die liberale Willensdruck jener vergangenen Zeit nicht von der Judentumstradit. so derte ich sie zur Grundierung dieser Entschlussamkeit auf die jüdische Willensdruck „Objektivität“. Aber leisten hat sie die Brüderlichkeit dieser „Objektivität“. Aber leisten hat sie die Brüderlichkeit dieser „Objektivität“, das heißt eine wirklich willensdrückliche Brüderlichkeit und Gemeinschaftlichkeit, d.h. die gerade vorausgehende Unterdrückung eines so wichtigen historischen „Objektivität“ der Judentumstradit. Da aber dieses willensdrückliche Objektivität zu dem jüdischen Willensdruck in den höheren Tribunalen der Justiz und Zeitschriftenpreise, der Berge und literarischen Gesellschaften, der Salons und der Wissenschaftsräumen ihres Klösters einfließend, so ließ jene Willensdruck einen schweren Bogen um das gefährliche Objekt. Die liberale Willensdruck wurde auch in der Judentumstradit eine Macht der liberalen Politik. Aber ebenso wie eine feige Politik mit einer leichten Willensdruck hand in Hand ging, so erhob sich auch gleichzeitig mit der tapferen Politik der nationalsozialistischen Bewegung eine neue Willensdruck, die in jedem einzelnen Opferbereitstum deraus, sondern zu einer Einheit aus dem Gewissen heraus.

Deutschland: Seite 2. Nr. 28.

Wiesbadener Tagblatt

Donnerstag, 2. Februar 1939.

Der Menschheitsfeind erkannt.

Südafrika wehrt sich gegen die Juden.

Es. In der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria steht eine Wahl zum Parlament bevor. Die nationale Opposition führt die Wahlpropaganda völlig im Zeichen des Kampfes gegen das Judentum durch. Heute, der nationale Kandidat, erklärt, daß die Nationalen Partei alles daran lege, um die Vormachtstellung der jüdischen Einwohner des Landes zu machen. Die jüdische Einwanderung müsse völlig unterbunden und die im Lande befindlichen Juden einer strengen Kontrolle unterstellt werden. Der Kommunismus sei in Wirklichkeit nur ein Instrument des internationalen Judentums zur Rückerhaltung der Arbeiterschaft.

In dem letzten Jahrzehnt hatten sich die Juden gerade die Südafrikanische Union als Ausbeutungsobjekt ausgeleucht. Im Jahre 1926 zählte man dort 72 000 Juden, oder 4,3 Prozent der weißen Bevölkerung. 1936 war die Zahl bereits auf 100 000, bzw. auf 7,5 Prozent der weißen Bevölkerung angestiegen. 1937 und 1938 verschärfte sich der Zustrom noch erheblich. Alle einträchtigsten Berufe brachten die Juden an. So befindet sich z. B. der Diamantenhändler und die Börse zu 90 Prozent, die freien Berufe zu 65—75 Prozent und die Arbeiter der Goldminen ebenfalls zu 75 Prozent in jüdischen Händen. Die einflussreichen Südafrikaner befanden längst das Grauen. Selbst die in Berlin erfahrende Südafrikanische Wirtschaft warnte vor einer Überspannung der Bevölkerung, und dies auf die Weise antisemitischer Exportpolitik. Die Juden aber hielten sich sicher in ihrer Radikalität, und besaßen den Boykott deutscher Waren. Die Folge sollte eine Katastrophe für die Wollfarmar bezieht. Deutschland teilte als Käufer aus und sonst fand sich niemand, der die Wollproduktion aufnahm. Viele Farmer standen plötzlich vor dem Ruin. Edelsitz erkannten sie, daß sie nicht den Juden in der Börse und im Handel abhängig waren, daß die Einwanderer nicht mehr eine Plage, sondern schon ein Gefahr für die Nachbuden wurden. Die Reaktion setzte ein. Bei der letzten Wahl konnte die antisemitisch orientierte Nationalpartei über die Hälfte der Wurtenstimmen auf sich vereinen. Synagogen wurden angezündet, jüdische Geschäfte demoliert. Die Polizei mußte die Juden unter ihren Schutz nehmen. Bei dem fürstlichen Besuch des südafrikanischen Ministers Pierow in Berlin kam ein Handelsvertrag zwischen Deutschland und Südafrika zustande. Pierow erklärte, daß durch diesen Handelsvertrag die Existenz der Wollfarmar wieder gesichert worden sei. Die jüdische Wiese, der Boykott ist jämmerlich zusammengebrochen und die südafrikanische Bevölkerung um ein Erkenntnis reicher geworden.

nisches Gesetz, für dessen Durchführung die Regierung sich den internationalen Umständen anpassen müsse.

Handelsminister de Chappedelaine erklärte vor der Presse seinen Plan zur Erneuerung und Vergrößerung der französischen Handelsflotte unter besonderer Berücksichtigung der Landesverteidigung. Er unterstrich dabei die politische Rolle des Überseetransportes besonders für eine Kolonialmacht, deren Flotte die Verbindungen zwischen der Metropole und den Überseegebieten sichern müsse. Der Minister stellte fest, daß die veraltete französische Handelsmarine, die heute nur noch die sebente Stelle in der Welt handelsflotte einnehme, ihren Aufgaben, die in einem Konfliktsfälle außerordentlich schwierig seien, nicht gerecht werden könnte. Er habe es bestellt durchgeführt, daß die in der Verordnung vom Mai 1938 bewilligten zusätzlichen Schiffsförderkredite von 4 auf 20 Millionen Franken erhöht werden sollen. Das Aufbauwerk umfaßt 20 Jahre. Zur Zeit könnten 100 000 Tonnen in Bau gegeben werden, darunter ein moderner Personen- und Frachtdampfer für die Linie nach Afrika. Der Minister wies schließlich darauf hin, daß die französische Petroleumflotte durch Lieferungen aus dem Auslande um rund 80 000 Tonnen vergrößert werden sei.

Lufthaftruminister Léon Chompré erklärte am Mittwoch vor dem Lufthaftrat der Kammer, daß die französische Luftfahrtindustrie eine wesentliche Produktionsförderung durchgeführt habe, die in den kommenden Monaten noch zunehmen werde.

Er betonte, daß von 50 in Holland gekauften Apparaten 35 an die Kolonien weitergegeben werden sollen. Diese Abgabe sei möglich gewesen, da das französische Luftfahrt in Mittelmeer neuverdient über eine größere Anzahl noch höhner Apparate verfüge.

Der Lufthaftruminister rechtfertigte aber trotzdem die französischen Flugzeugbestellungen in Amerika mit der ungünstigen Erzeugung der französischen Industrie.

In ihnen Kampfjahren vor 1933 waren die wenigen, die im Jahre 1928 meine Biographie des Hofpredigers und Wohltribunals Wolf Stoeter veröffentlichte und als in den Jahren 1929/1932 mein in den ersten Wochen des Jahres 1933 erschienenes Werk „Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik“ ausarbeitete — die beiden Werke, in denen ich als erster deutlich zeigte, daß die jüdische Wissenschaft jenes ungeheuren Gehirn, der überwältigende Willensdruck eines jüdischen Antisemitismus als ein Satzteil gegen die „Geldung“ und die „Kultur“ erschien.

Es mag heute eines bestellt werden: So wie der Antisemitismus im Rahmen des von rechts-dörflichen Gedankens der heilkommunistischen nationalsozialistischen Programms einen Teil darstellt, so war und ist auch die Judentumstradition ein Teil in der nationalsozialistischen Gemeinsamkeiterung der deutschen Willensdruck. Genau so, wie in der Politik die nur antisemitischen Parteien, Gruppen und Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts ähnlich dienten, weil sie eben den Willensdruck und die Willensdruckströmungen der jüdischen Wissenschaften erneuerten läßt. genauso wie eine Etorikreihe der Judentumstradition die sich aus der Gesamtheit der National- und Weltgesellschaften lebendig machen wollte. Das Judentum ist eines der großen negativen Prinzipien der Weltgeschichte, es ist also nur denbar, als der Zarot im politischen Gegenprinzip. So wenig etwa Judas Iskariot samt seinen dreifachen Silberlinien und damit dem Stiel, an dem er sich leicht erbängte, verhindern werden kann, ohne den Herrn, dessen Gemeinschaft er holt.

Deutschland: Seite 2. Nr. 28.

Wiesbadener Tagblatt

Donnerstag, 2. Februar 1939.

Der Menschheitsfeind erkannt.

Südafrika wehrt sich gegen die Juden.

Es. In der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria steht eine Wahl zum Parlament bevor. Die nationale Opposition führt die Wahlpropaganda völlig im Zeichen des Kampfes gegen das Judentum durch. Heute, der nationale Kandidat, erklärt, daß die Nationalen Partei alles daran lege, um die Vormachtstellung der jüdischen Einwohner des Landes zu machen. Die jüdische Einwanderung müsse völlig unterbunden und die im Lande befindlichen Juden einer strengen Kontrolle unterstellt werden. Der Kommunismus sei in Wirklichkeit nur ein Instrument des internationalen Judentums zur Rückerhaltung der Arbeiterschaft.

In dem letzten Jahrzehnt hatten sich die Juden gerade die Südafrikanische Union als Ausbeutungsobjekt ausgeleucht. Im Jahre 1926 zählte man dort 72 000 Juden, oder 4,3 Prozent der weißen Bevölkerung. 1936 war die Zahl bereits auf 100 000, bzw. auf 7,5 Prozent der weißen Bevölkerung angestiegen. 1937 und 1938 verschärfte sich der Zustrom noch erheblich. Alle einträchtigsten Berufe brachten die Juden an. So befindet sich z. B. der Diamantenhändler und die Börse zu 90 Prozent, die freien Berufe zu 65—75 Prozent und die Arbeiter der Goldminen ebenfalls zu 75 Prozent in jüdischen Händen. Die einflussreichen Südafrikaner befanden längst das Grauen. Selbst die in Berlin erfahrende Südafrikanische Wirtschaft warnte vor einer Überspannung der Bevölkerung, und dies auf die Weise antisemitischer Exportpolitik. Die Juden aber hielten sich sicher in ihrer Radikalität, und besaßen den Boykott deutscher Waren. Die Folge sollte eine Katastrophe für die Wollfarmar bezieht. Deutschland teilte als Käufer aus und sonst fand sich niemand, der die Wollproduktion aufnahm. Viele Farmer standen plötzlich vor dem Ruin. Edelsitz erkannten sie, daß sie nicht den Juden in der Börse und im Handel abhängig waren, daß die Einwanderer nicht mehr eine Plage, sondern schon ein Gefahr für die Nachbuden wurden. Die Reaktion setzte ein. Bei der letzten Wahl konnte die antisemitisch orientierte Nationalpartei über die Hälfte der Wurtenstimmen auf sich vereinen. Synagogen wurden angezündet, jüdische Geschäfte demoliert. Die Polizei mußte die Juden unter ihren Schutz nehmen. Bei dem fürstlichen Besuch des südafrikanischen Ministers Pierow in Berlin kam ein Handelsvertrag zwischen Deutschland und Südafrika zustande. Pierow erklärte, daß durch diesen Handelsvertrag die Existenz der Wollfarmar wieder gesichert worden sei. Die jüdische Wiese, der Boykott ist jämmerlich zusammengebrochen und die südafrikanische Bevölkerung um ein Erkenntnis reicher geworden.

nisches Gesetz, für dessen Durchführung die Regierung sich den internationalen Umständen anpassen müsse.

Handelsminister de Chappedelaine erklärte vor der Presse seinen Plan zur Erneuerung und Vergrößerung der französischen Handelsflotte unter besonderer Berücksichtigung der Landesverteidigung. Er unterstrich dabei die politische Rolle des Überseetransportes besonders für eine Kolonialmacht, deren Flotte die Verbindungen zwischen der Metropole und den Überseegebieten sichern müsse. Der Minister stellte fest, daß die veraltete französische Handelsmarine, die heute nur noch die sebente Stelle in der Welt handelsflotte einnehme, ihren Aufgaben, die in einem Konfliktsfälle außerordentlich schwierig seien, nicht gerecht werden könnte. Er habe es bestellt durchgeführt, daß die in der Verordnung vom Mai 1938 bewilligten zusätzlichen Schiffsförderkredite von 4 auf 20 Millionen Franken erhöht werden sollen. Das Aufbauwerk umfaßt 20 Jahre. Zur Zeit könnten 100 000 Tonnen in Bau gegeben werden, darunter ein moderner Personen- und Frachtdampfer für die Linie nach Afrika. Der Minister wies schließlich darauf hin, daß die französische Petroleumflotte durch Lieferungen aus dem Auslande um rund 80 000 Tonnen vergrößert werden sei.

Lufthaftruminister Léon Chompré erklärte am Mittwoch vor dem Lufthaftrat der Kammer, daß die französische Luftfahrtindustrie eine wesentliche Produktionsförderung durchgeführt habe, die in den kommenden Monaten noch zunehmen werde.

Er betonte, daß von 50 in Holland gekauften Apparaten 35 an die Kolonien weitergegeben werden sollen. Diese Abgabe sei möglich gewesen, da das französische Luftfahrt in Mittelmeer neuverdient über eine größere Anzahl noch höhner Apparate verfüge.

Der Lufthaftruminister rechtfertigte aber trotzdem die französischen Flugzeugbestellungen in Amerika mit der ungünstigen Erzeugung der französischen Industrie.

In ihnen Kampfjahren vor 1933 waren die wenigen, die im Jahre 1928 meine Biographie des Hofpredigers und Wohltribunals Wolf Stoeter veröffentlichte und als in den Jahren 1929/1932 mein in den ersten Wochen des Jahres 1933 erschienenes Werk „Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik“ ausarbeitete — die beiden Werke, in denen ich als erster deutlich zeigte, daß die jüdische Wissenschaft jenes ungeheuren Gehirn, der überwältigende Willensdruck eines jüdischen Antisemitismus als ein Satzteil gegen die „Geldung“ und die „Kultur“ erschien.

Es mag heute eines bestellt werden: So wie der Antisemitismus im Rahmen des von rechts-dörflichen Gedankens der heilkommunistischen nationalsozialistischen Programms einen Teil darstellt, so war und ist auch die Judentumstradition ein Teil in der nationalsozialistischen Gemeinsamkeiterung der deutschen Willensdruck. Genau so, wie in der Politik die nur antisemitischen Parteien, Gruppen und Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts ähnlich dienten, weil sie eben den Willensdruck und die Willensdruckströmungen der jüdischen Wissenschaften erneuerten läßt. genauso wie eine Etorikreihe der Judentumstradition die sich aus der Gesamtheit der National- und Weltgesellschaften lebendig machen wollte. Das Judentum ist eines der großen negativen Prinzipien der Weltgeschichte, es ist also nur denbar, als der Zarot im politischen Gegenprinzip. So wenig etwa Judas Iskariot samt seinen dreifachen Silberlinien und damit dem Stiel, an dem er sich leicht erbängte, verhindern werden kann, ohne den Herrn, dessen Gemeinschaft er holt.

bestimmt sein Bedarf gewesen wäre. Zweitens ist natürlich solche Waren, deren Stil nicht ähnlich übergeht, sondern einer allgemein gültigen und bleibenden Grundlinie entspricht. Die Erreichbarkeit des deutschen Modelleisens, anfalls der Notwendigkeit jeden Preis den Modegeschäft innerhalb bleibender Ausdrucksformen zu halten, kommen den Kaufern dabei entgegen. So kann der Winterkunst-Verkauf für die spätere Haustatig, die einige wirtschaftliche Grundregeln beachtet, eine wahre Grundlage sein. Sind doch die Verarbeitungen weder in einer leichten Qualitätsabnahme, noch einer früheren Überforderung begründet. Entscheidend für die Preisreduktionen ist vielmehr etwas anderes als die Notwendigkeit einer "modischen Vereinigung" der Lager.

"Alte Bruchbuden" werden nicht stark gefragt sein.

Modernisierung alter Wohnungen im Laufe der nächsten Jahre.

Der Präsident des Reichsbundes der Haus- und Grundbesitzer, Triebus, hat laut "Deutsche Wohnwirtschaft" auf einer Festsitzung in Halle dazu aufgerufen, den ganzen Bestand an Altwohnungen im Laufe der nächsten Jahre einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und nach Maßgabe der vorliegenden Verhältnisse eine weitgesetzende Modernisierung durchzuführen. Denn wenn es auch heute nicht schwer sei, eine Wohnung zu vermieten, so müsse er doch jetzt schon die Hausbesitzer auf den Zeitpunkt verweilen, wo wiederum der Mieter sich die Wohnung ausleihen kann, die er braucht und haben will und wo er „alte Bruchbuden“ nicht mieten werde. Es liege im wohlverstandenen Interesse des Hauseigentümers, in seinem Hause, lo gut es geht, alle Einrichtungen zu schaffen, die ihm ermöglichen, später mit den geschaffenen neuen Haushalten in Konkurrenz zu treten und seine Wohnungen als würdig für das deutsche Volk zur Verfügung zu stellen.

In besonderer Geltung seien die sogenannten Elendsquartiere zu betrachten. Präsident Triebus hat hierfür einen konkreten Vorschlag gemacht. Er geht davon aus, dass viele Häuser abgerissen werden müssen, weil sie nicht mehr wert sind, infand gelegt zu werden. Die Kosten sind ja stark, doch es fügt um ein Programm von Jahren hinzu. Der Vorschlag geht darin, dass in jeder Stadt ein, wenn auch kleiner Fonds von Reservewohnungen sei, der durch Errichtung einer neuen Siedlung oder Vergrößerung an sich freier Wohnungen, gehalten wird. Dann sollen nicht Einzelwohnungen, sondern ganze Blöcke saniert werden. Die Bewohner würden in der Zwischenzeit, gegebenenfalls mit Hilfe der NSV, jeweils in die bereitgestellten Reservewohnungen überweisen. Auf diese Weise könne man allmählich auch das letzte Elendsquartier sanieren.

Öffentliche Lautsprecher genehmigungspflichtig!

Die Übertragungsanlagen müssen eine einwandfreie Tonwiedergabe besitzen.

Die steigende Bedeutung des Rundfunks, insbesondere für die Übertragung politischer Entscheidungen, hat in zunehmendem Maße Rundfunkübertragungsanlagen entstehen lassen, die in ihrer Wirkung auf die Außenwelt, auf Straßen, Plätzen usw. berichtet sind. Der Reichsminister des Innern stellt in einem an die Polizeibehörden gerichteten Erlass fest, dass diese Übertragungsanlagen jedoch in ihrer Tonwiedergabe einwandfrei sein müssen, da andernfalls die Gefahr von Missverständnissen besteht, die für die öffentliche Ordnung unverhüllbare Folgen haben könnten.

In dem Erlass wird darauf hingewiesen, dass die Verbrennung eines Lautsprechers auf der Straße einer polizeilichen Strafe bedarf. Auch Lautsprecher, die zwar nicht auf der Straße aufgestellt sind, aber sich auf einer öffentlichen Straße auswirken, sollen unter die Genehmigungspflicht. Die für eine einwandfreie Übertragungsanlage erteilte Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn durch eine inzwischen eingetretene Verschärfung die Voraussetzung für die Erlaubnis fortgefallen ist. Die Polizeibehörden werden erlaubt, die öffentlichen Lautsprecheranlagen in diesem Sinne im Sinnesvertrag mit den Rundfunkreferenten bei den Kreis- und Ortsgruppen der NSDAP zu kontrollieren und im Falle einer nicht einwandfreien Tonwiedergabe die Benutzung der Anlagen in der Öffentlichkeit bis zur Beendigung der Mängel zu untersagen.

Kreis-Kriegertag 1939 in Wiesbaden.

Führer-Tagung des Kreisverbands Wiesbaden im NS-Reichskriegerbund.

Im großen Saal des "Wartburgs" fand eine Führer-Tagung des Kreisverbands Wiesbaden im NS-Reichskriegerbund statt, die mit etwa 200 Kameraden besucht war. Kreiskriegerführer und Beauftragter a. R. Schmidt g. G. gab seinen Freunden über die künftige Entwicklung des Kreis-Kriegerbundes Auskunft; er dankte demstellvertretenden Kreis-Kriegerführer Major a. D. Helle sowie dem Kreis-Kriegerführer des Main-Taunus-Kreises Kamerad Kuhn-Biebrich für ihre bisherigen

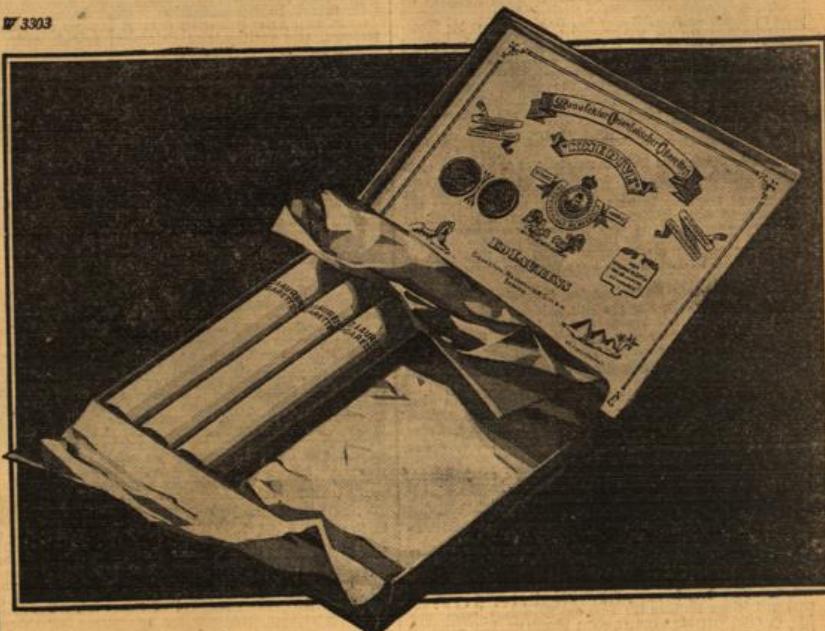
Aus Kunst und Leben.

• Wilhelm Kempff-Uraufführung in Dresden. In einem Konzert der Dresdner Philharmonie brachte Paul von Klemm die "Arabische Suite nach Battoua" (op. 42) des bekannten pianisten Wilhelm Kempff zur Uraufführung. Das sehr bewegend wirkende Werk, das sich aus drei Sänen aufbaut, hat die wunderliche Atmosphäre und die leichte Grazie des Rofotos. Der Komponist singt mit gläubischer Hand das sächsische Milieu und den farbigen Charme der Battoua. Bildnis in die Muß seiner Suite ein.

• Ein Napoleon-Oper. Edmund von Bonn, der mit seinen Opernkompositionen auf fast allen internationalen deutschen Opernfesten der letzten Jahrzehnte war, hat Grabbes Napoleon-Oper in einer exzellenten Uraufführung einer herkömmlichen Oper gekommen. Abkömmlinge aus dieser Napoleon-Oper waren vom Staatskapellmeister Karl Simendorff und Generalmusikdirektor Carl Schuricht im März in Berlin zur Konzert-Uraufführung gebracht. Die Uraufführungssaison der Oper ist noch nicht bekannt. Edmund von Bonn leitet eine Kompositionsschule im Berliner Nachbarort Konzendorf.

• Was Autogramme einbringen. Eine enklusive Zeitschrift, die die Interessen von rund 500 000 Autogrammammlern vertritt, bringt interessante Einschätzungen über den Wert von Autogrammen. Einige Großammler geben regelmässig Kataloge heraus, in denen die mitunter schwankenden Preise derartiger Dokumente notiert werden. Danach werden Filmmarionetten und ähnliches nach Preis und Art der Unterschriften von Stiftern, Tätern, aber auch Göttchen, kann man leicht in einer Auktionsmarkte erwerben. Für Autogramme der Stars werden etwa 20 RM für solche von Lindberg 50 RM gesetzt. Nach dem Tode der betreffenden Berühmtheiten legen die Preise sehr stark an. Ein Brief mit der Unterschrift von Dickens ist 2000 RM wert, und ein Schreibzettel des amerikanischen Unternehmers der Unabhängigkeitserklärung Thomas Jefferson, brachte sogar 300 000 RM ein.

W 3303



WISSEN SIE NOCH...?

Erinnern Sie sich noch an die – leider meist nur noch halb volle – Schachtel Zigaretten, die ein aus dem Ausland kommender Freund als zollfreien Reisevorrat mitbringen durfte? Und aus der er Ihnen nun – als seltenen Genuss – eine LAURENS anbot. Seit über 15 Jahren kannten wir diese kostbare Zigarette, die zu den besten der Welt gerechnet wird, nur mehr so: als seltenen nur im Ausland erhältlichen oder aus dem Ausland importierten Genuss ...

Zeiten des Niederganges verhinderten die weitere Herstellung der LAURENS CIGARETTE in Deutschland – Zeiten

des Aufstiegs, in denen das Bedürfnis nach hoher Qualität wieder erwachte, gestatteten die Wiederaufnahme der deutschen Produktion.

Nach den Original-Rezepten der ED. LAURENS Alexandrien wird die LAURENS GRÜN in Bremen von erfahrenen deutschen Facharbeitern und unter laufender Kontrolle eines Tabak-Meisters des Hauses ED. LAURENS hergestellt.

Dass jede Zigarette der deutschen Herstellung eine LAURENS nach der alten Tradition des Alexandriner Hauses ist, dafür bürgt der Namenszug:



10 Stück
40 Pfg.

25 Stück
RM 1-

IN 25 KULTURSTAATEN AKKREDITIERT

ED. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G. M. B. H.

Diese Woche
gut und
preiswert:

Kranzfeigen	29
..... 500 g	
Sultaninen ..	38
..... 500 g	
Fettbückinge	32
..... 500 g	

Harth

Harth hilft haushalten

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ←

Residenz-Theater

Heute Donnerstag, den 2. Februar, 20 Uhr
Der große Heiterkeitsserfolg:
Der Maulkorb

Freitag, 3. Febr., 20 Uhr
Samstag, 4. „ 22.30 „ Nachvorstellung
2 Abende

Triumph der Heiterkeit
Neue Folge

Karl Peukert
Meister der Ansage und des Humors

6 Broadway Novelties
die herrliche amerikanische Tanzschau

Carmencita
der berühmte 9-jähr. deutsch-franz. Filmstar
die kleinste Parodistin der Welt

Heinrich Kohlbrandt
der urwüchsige Kölner Jung

Ossie Noble
der Mann mit der Trommel

Helmut Schlemmer am Flügel
Preise: 1.05 bis 3.55 RM.

Samstag, 4. Febr. 20 Uhr **Mein Freund Jack**

Vergesst
die hungrenden
Vöge' nicht!

Karneval Plakate - Mützen
Orden - Masken
Karl Weber, Hellmundstr. 48

Adolf Bum
Ermittlungen
Austänfte
Friedrichstr. 46, 2 / Tel. 20174



Paul Richter und Hansi Knotek
in dem neuen, herrlichen
Ganghofer-Film der Ufa

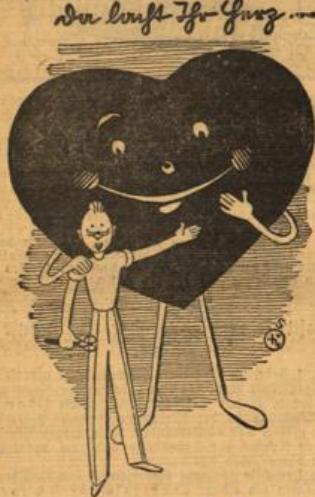
„Der Edelweißkönig“

Eine neue, prachtvolle Roman-Berfilmung mit einzigartigen Aufnahmen aus den Bergen der Alpen bei Innsbruck und im Wilden Kaiser zwischen Ellmau und St. Johann!

Wiesbadener Erstaufführung morgen - Freitag

4.00 6.15 8.30 Uhr im

Ufa-Palast



Eine „herzliche“ Sache
für Männer

Bravo! Diele, viele Herren haben verstanden, was der Kinderberater am Samstag grundsätzlich über seinen Winter-Schluß-Verkauf gesagt hat und sind gleich die ersten Tage gekommen. Ihr Herz hat aber auch wirklich gelacht, als sie die vielen herrlichen Anzüge und Mäntel sahen, die im Preis so reell herabgesetzt sind in unserem

Winter-Schluß-Verkauf

Sakk-Anzüge	ab 23.00
Winter-Mäntel	ab 23.00
Sport-Anzüge	ab 21.00
Loden-Mäntel	ab 13.30
Lange Hosen	ab 2.50

Auch in unserer Jünglings- u. Knaben-Abteilung wurden umfangreiche Preissoliduzierungen vorgenommen.

Da lacht Ihr Herz im Winter-Schluß-Verkauf beim

Kinderberater

Zapp
WIESBADEN

Die Deutsche Arbeitsfront
NS.- Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Kreis Wiesbaden

Samstag, den 4. Februar 1939 in den Sälen des

Paulinenschlößchens

Großer Maskenball

des Männergesangvereins „CACILIA“

Schießbude • 3 Kapellen • Sektklause
Stimmung und Frohsinn. - Gute Speisen und Getränke zu
billigen Preisen.
Beginn 20.11 Uhr.

Eintritt im Vorverkauf RM. 1,- an der Abendkasse RM. 1.50

Karten im Vorverkauf bei der Karten-Kaufstelle der NSG. „Kraft durch Freude“, Luisenstraße 41, Laden sowie bei den durch Aushang kenntlich gemachten Geschäften.

Scharr'scher Männerchor

S a m s t a g, den 4. Februar 1939
im Kasino, Friedrichstraße 22

Großer Maskenball

Eintritt 1.00 RM. • Anfang 20.11 Uhr

MGV. „Eintracht“ 1901 Wiesbaden

Samstag, 4. Februar, abends, 21.11 Uhr, im
großen Festsaal d. Turnvereins, Hellmundstr. 25

Großer Volks-MASKENBALL

Eintritt 50 Pf. - Tanz frei! - Gute Musik!
Es lohnt ein Der Vergnügungsausschuss

Ring-Restaurant

Samstag, den 4. Februar

Großer karnevalist. Abend

mit Tanz u. Überraschungen

Verlängerte Polizeistunde.

Kümmel Brann-
wein

1/ Fl. 1.95 Den müssen Sie
gehobtet haben

Drogerie Lindner Friedrichstraße 16
nahe Schillerplatz

Heute Donnerstag letzter Tag!
Zweiß Landauer
in
Der Blaufuchs
Film-Palast

Wo. 4. 6.15. 8.30 Uhr
50. 75. 1.00. 1.25. 1.50. 2.00

Frage

mein lieber Schatz!

sagte Herr Müller vor wenigen Tagen zu seiner Frau „wir könnten wir nicht uns altes Zimmer in der kleinen Kammer verkaufen?“ „Na selbstverständlich“, meinte Frau Müller darauf, „ gib also gleich eine Kleinanzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ auf, du wirst sehen, in zwei Tagen sind wir das Zimmer los und die Sache ist dazu noch sehr billig.“

Berühmtheiten

Mehrere Mask.
Kostüme zu verl.
Alif.
Jahnstr. 3. B.

Maschen-

perücken
zu verleihen.
25,-

Helenenstr. 2. 1.

Maschen
verl. 25,-

Maschen-Kit.
a. verl. Wellstr.
Straße 25. 2. r.

Gleg. Maschen
billig zu verleihen.
Blücherstr. 3. 2. 1.

Reine Maschen
billig zu verleihen.
Taunusstr. 18. 3.

Maschen
verleih. billig.
Kärtnerstr. 1. r.

Maschenverleih
billig. Kärtner.
Willelmstr. 20.

Gartenhaus 1.

Nur noch
3 Tage
die billigen
Schuhe in unse-
rem Winter-
Schluß-Verkauf!

Schuh-Kuhn
Bleichstraße 11 - Kirchgasse 9
Wiesbaden-Biebrich-Hörst-Wesel-Str. 26

Wiesbadener Filmschau.

Jubiläum im Thalia-Theater.

Bom Kientop zum Filmtheater

In den ersten Jahren der erwachenden Filmkunst mussten es die Unternehmer noch mit großer Mühe schaffen, lebendige Bilder auf einer Spannung von einer Stunde zu erhalten. Sie mißteten sich mit irgendwelchen Zahlen, möglichst seltsam und tierisch, auf der einen Seite spannten sie eine Leinwand, auf der anderen Seite stellten sie den Vorführapparat auf, auswählten Bänke und Stühle, geplaudert in I., II. und III. Platz, vor dem mit grüllbunten Plakaten bestückten Eingang saß eine in eine betretete Uniform gekleidete, mit möglichst durchdringender Stimme ausgeschaltete Vorlier-Polizei und dann war der Wollmutter abgelaufen, wie es jetzt heißt. „Pfeueulos“ wildeten sich die Vorführungen ab, und es mußte überzeugt werden, daß jenseit der Wollmutter ein schöner Abend bevorstand. Das jungennde Volk war gespannt. Der Nord auf dem Lande und auch im Städtegebiete begannen zu kommen. Sie geraden zum Kino und ließen es gern das den ganzen Tag. Kein Wunder, daß diese Art Filmdarstellungen von einem großen Teil der Kriegsgeneration erbarmungslos abgelehnt wurde. Der Film war nicht gesellschaftsfähig. Und doch waren diese Vorführunternehmer die Bahnbrecher für den guten Film, der kommen mußte, nachdem alle Kinderfrömmheiten der ersten Jahre abgefertigt werden konnten, tüchtige Reagifeure und Schauspieler, die der jungen Kunst annehmen und was nicht

unterstützt werden darf, die richtigen Filmtheater entstanden. Vor 25 Jahren war auch in Wiesbaden der Zeitpunkt gekommen, in dem die Filmkunst eine ihr würdige Stätte fand. Im Zentrum der Stadt, in der verkehrsreichen Kirmesstraße entstand das Neubau des Thalia-Theaters. Es kostete den auftragenden Kinos 100.000 Mark. Der gesamte Eingangssaal darüber war nur unzureichend, denn ein schmaler Treppenlauf zwischen zwei hohen Geschossbauten mußte herhalten, um den Eingang für das Theater annehmen zu können. Das für amüsante Kirchtag und Hochzeitfeier zwar nicht in die Tiefe, läßt aber in die Breite erstreckte. Der Bau dieses Filmtheaters war für die damalige Weltfurore eine Überzahlung, und das Thalia-Theater war der Bahnbrecher der Filmkunst in unserer Stadt. Wiesbaden zählte damals über 80 Kinos. „Das man den Art hatte, neben den bisherigen 8 Kinogästen noch ein neuntes zu kaufen, erfreute“ – so schreibt der alte Geschäftsführer des Kinotheaters „... der alte Beweis für die außen gebliebenen Kinozuschauer, denn bis die Kinos bis jetzt noch existieren.“ Als ein weiterer Beweis für eine gute Kontruktion der Lichtspieltheater darf die Laufende betrachtet werden, das für die neuen Kinos immer größere Mittel aufgewendet werden. Sie werden immer vornehm ausgestattet und modern sich mehr und mehr dem Charakter der edlen Theaters. Das zeigt den neuerrichteten Thalia-Theater am Augustallgäuer.“ Über die Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Theaters am Samstag, den 10. August 1921 berichtet die damalige Schauspielerin Mina von Gerhart Hauptmann: „Alles war feierlich, feierlich, das Wiesbadener Laubfestival weiter.“ Der Anfangsraum zu den Vorstellungen war so lebhaft, daß die Kaiser wiederholts geschlossen werden mußten. Ein hartes Polizeiaufgebot war nötig, um den wilden Menschenlehr auf der Kirmesallee zu regeln.“

Würdens führte man damals in Wiesbaden nicht allein Filme vor, sondern man „drehte“ auch. So lief im Beiprogramm des Großkinostages aus einer „Revue in 5 Wiesbadener „Himmelbibern“, darunter u. a. das Thalia-Theater vor der Eröffnung, ein Sonnenbadumzug auf dem Wasserweg und eine Rundfahrt durch die Stadt. Bei dieser Gelegenheit, die einen harmonischen Einblick in das Wiesbadener Strossenleben der Vorfrühzeit gestattete, läutete auch im angenehmsten Jubiläumsprogramm des Thalia-Theaters auftauchten mit Aufnahmen, die im Jahre 1928 bei der durchgeführten Bergseröfung und Modernisierung des Theaters hergestellt worden waren. Dieser alte Filmrestaurator zeigt eine wunderbare Aufnahme aus dem Jahre 1913, die den unzähligen Rotkäppchen der damaligen Zeit, mit den Betenzen des Kraftverbrauchs, mit rotenden elektrischen Straßenbahnen, Omnibussen aus Urzärtzeit und trotz alledem das liebliche Wiesbaden, so wie die meisten unterer Zuschauer es noch in lebter Erinnerung haben.

Der neue Terra-Film „Im Namen des Volkes“ bringt eine neue Art des Kriminalfilms, wie er in „Mordadholm“ bereits vorgedreht wurde. Da ist nichts mehr von nationaler Romanistik oder gar gesellschaftlichem Interesse für den Verbrecher, sondern sehr erhabungslose Sachgeschichten, und auch die Tätigkeit des Polizei beruht nicht auf einer Sorgfalt, sondern auf einer gewissen List. Das Drehbuch hat wiederum mit Erich Engel geschrieben, und die Handlung verspielt sich auf ausgelöschenen Hintergrund, sondern greift mitten in aktuelles Geschehen. Ein Autobrand treibt sein handeln

Walhalla-Theater: „Der Hampelmann“.

liches Handwerk, um die Mittel zu verschwendender Leben zu gewinnen, plant er Raub und Gewalttat, fordert siebt nicht vor Nord und Süden. Einem lächerlichen Gefährten, der sich aus dem Sunfot herausarbeitete, weist er mit List und Drohung wieder seitlich zu machen, anderte lädt aus Gewissheit bereit, ihm zu helfen. Doch die Frauen sind die Schwärmes des Verbrechers, seine Liebesaffären tragen ihn endlich auch der Art und Weise, wie er sie lebt. Am Ende der Handlung ist das Todesstrafe, das Gelesees, das gegen Autofallen verordnete, die Todesstrafe, verhängt, und „Im Namen des Volkes“ trifft den nach wildem Feuersturm übermächtigen Verbrecher die verdiente Sühne. Das Spiel ist aber mit reizendem, wundtzaubernden Spannung des Kriminalfilms, daneben hebt der Regisseur Erich Engel's Menschlichkeit stark hervor, gerade mit dem Schluß einer, die unmenschlich und wider Wahrheit in die Kreise des schreckens überschwemmungen mündet, und nicht ohne eine gewisse Schmeichelhaftigkeit, wenn er die Schauspielerin Beate Friederike Linnewig als verachtete Verachtete darstellt, die in Begierde wünscht das Spiel ganz unmittelbar und es bietet zugleich interessantes Bildnis in die Arbeit unserer Kriminalpolizei. Die Darstellung meint eine Reihe vorwiegendlicher Zeitungen auf, um den Autobomben auf Rudolf Bernau zu geradeau anheim zu liefern, die Autobomben auf Rudolf Bernau geradeau unheimlich echt, toll brutal, rücksichtlos; nicht minder ausdrucksstark verformt, als die Schauspielerin im Grunde entstehen, für die sie eigentlich wiedergeboren. Ganz oben steht die Christine Giese als abumtloses Mädel vom Lande, das artigster Verführung erliegt, an dem Geliebten slaugt und das furchtbare Ende mitersieht, muss Blätte und Grimmer schaffen drastische Handlungsszenen, für die Männer der Polizei legen sich Steinbeck, Röhl, Weiß und Dunsius trübselig gefallten ein. Daneben treten in Episoden Ellen Baas, Kammer, Florat und Rüdiger beiderseits hervor. Dem anderen Film ist Carl D. Basa als mutlosen, unglücklichen Untermauer und einleitende Szene aus dem Erstaunlichen anlässlich der Theatertreibübung der Mußtuft, das „Überabendschiff“ Abendzeitung von der Hauptkarmüller Matzschow. Ebenso wieder neugesetztes des Jubiläums interpellante Sonderaufnahmen von 25 Jahren Weischboder Lebens gesiezt, insbesondere der Bauschönheit des Thalia-Theaters. Bilder vom Kurbetrieb seit 1913/14 sind gefördert eingelobt. Über die wie

Neue Rheinschiffahrt-Polizei-Verordnung.
Vorläufer für die Deutsche Binnenschiffahrt-Polizei.

Berordnung.

ordnung in Kraft. Sie ist vom Reichsverkehrsminister erlassen und wird in den nächsten Tagen im Reichsgesetzblatt Teil II veröffentlicht. Sie nennt sich „Schiffahrts-Polizei-Verordnung für das deutsche Rheintal vom 9. Februar 1917“. Damit wird zum Ausdruck gebracht, daß sie nicht allein den Rhein erfaßt, sondern auch den Neckar, den Main, die Laufgräben, die Mosel und den Sponholzkanal. Die Ruhr ist nicht mit einbezogen.

Die Verordnung enthält im I. Teil gemeinsame Vorschriften für den Rhein und die Oberrheinsluß. Der II. Teil enthält Sonderbestimmungen für den Rhein, der III. Teil solche für die Oberrheinsluß. Die Sonderbestimmungen für den Rhein umfassen auch eine große Anzahl von Vorschriften die bislang in besonderen Verordnungen für einzelne Teile des Rheins niedergelegt waren; so Bestimmungen für den Verkehr auf den Redden von Mannheim, Mainz, Giessen, Worms, Kusel, Trier.

Bingen, Duisburg
Das Zustandekommen einer umfassenden Schifffahrt-Bol-
zei-Berordnung für den Rhein und seine Nebenflüsse war
möglichst bald nach dem Jahre durch die Erstaltung der
Reichsregierung vom 14. November 1936 dem deutschen Volke
die Selbstbestimmung über den Rhein wiedergegeben
habe. Damit konnte die Verordnung unabdingbar von der
Zulässung der freien Adelshafenorten bestimmt werden.
Die deutsche Regierung hat mit Frankreich, mit den
Niederlanden, mit Belgien in Verbin-
dung gelebt, um durch gemeinsame Maßnahmen die rechtmäßige
dagegen auf den außerdeutschen Streifen des Rheins und
in seinem Mündungsgebiet gleiche Schiffsrechte zu gewähren, wie
die deutsche Rheinleitung eingefordert werden. In verhandlungen
voller Zulässbarkeit ist es gelungen, die Polizeiordnung
in Form eines Abkommen und zu erhalten, das auf dem Rhein
einen so ausgeweiteten und zu gehaltenen, dass auf dem Rhein
nicht nur die Binnenschiffe, sondern auch die Seeschiffe
verkehren können.

kleinen Leute, als Musiker, Tänzer, Jongleure, Komiker und Parodisten, sie bieten wirklich eine ganze, in ihrer Originalität



卷之三

M. Fata: Tobit-Syntax

Nr. F 23 M. Foto: Tobis-Styria
Auf dem „Flügel“ der Liebe
Frits van Dongen und Hilde Krahl in einer
musikalischen Schwips-Szene des Styria-
Films „der Tobis-Hummelmann“.



Nr. 19 Foto: Terra
Lächeln und Eleganz, aber beide (Rudolf Fernau und Ellen Bang) machen in der nächsten Viertelstunde die Bekanntschaft mit der Polizei — in dem Kriminalfilm der Terra „Im Namen des Volkes“.

an anderer Stelle bereits berichteteten). Ein Kulturfilm führt in das Land „Asien“, das ambulante Gebiet, mit seiner großen, in manngeschichtigen Erinnerungen heraufbedeckten Vergangenheit. In der Bodenreichen Berichte vom Stapellauf des Kreuzers „Seeadler“ und von der nationalen Offensive in Spanien. Heinrich Leis.

strede und auf dem niederländischen Rhein gleich Verordnungen wie die deutsche zum 1. April 1939 in Kraft treten. Die Verordnung gewinnt erhöhte Bedeutung dadurch, daß sie als Vorläufer und Grundlage für die kommende Deutsche Binnenschiffahrt-Polizei-Verordnung angesehen ist. Für die Beeinflussung der bisher für jede deutsche Binnenschiffahrt eingesetzten Schiffahrtspolizeilichen Bestimmungen besteht nach der Eröffnung des Mittellandkanals mehr, denn je, ein Bedürfnis.

mehr denn ein Gedanken.

Die Arbeiten an dieser neuen Verordnung, die für die Schifffahrt vom Rhein über die westdeutschen Kanäle, über die Elbe, die Mälzischen Wasserstraßen und die Oder bis nach Ostpreußen einheitliche Verkehrsregeln schaffen will, sind fast vorgetragen, daß die Veröffentlichung demnächst erfolgen und zum 1. April 1939 nicht nur die neuem *Reichsstraßen-Polizei-Verordnung*, sondern auch die Deutsche *Sinnessicherheits-Polizei-Verordnung* in Kraft treten kann.

**MAßGERÄTEN
ÜBERALEERVO
ODDREINEN** **Sadiging** = Haubenschlüssel
Vordringung funktioniert nicht!
wird auf **schwarze** Ober!

Barbarossastadt wird Gauehauptstadt.

Der Stadt Kaiserslautern in jetzt vor aubernden Städten der Saarwälde die Ehre der Erhebung zur Generalstadt aufstiegt geworden. Damals tritt ein arabisches Reich, das Gemeinwesen wieder stark nach Westen gerichtet, das im Laufe der Jahrtausende sich wiederholt eine bedeutendere Rolle gespielt. Wie in die Romeszeit gehen die Spuren zurück. Seine Kaiser, Julius Caesar war hier ein begeistigter Befestigungsbaumeister, denn hier durch die Seite von der Saar zum Donnersberg, führte die wichtige Wallstraße vom Weißen Rhein vorbei. Unter Kaiser Karl, um 800, in der Epoche des Kaisers Luthers und des gleichnamigen Dörl - nach dem Hause seiner Väter genannt - unter anderen rheinhessischen Hörnern der bedeutendste. Er leitete den ersten Zehnten an den Dom zu Worms, den zweiten Zehnten an die Salzburgerstapelle zu Frankfurt. Dieser Konkordatsbrief erbaute einen Friedensstaat, an den die anderen großen Fürstentümer, Sämtliche Anlagen, zu denen fortwährend Familiennachkommen gehörten, waren nach Norden durchzogen. Befestigungen gehörten. Im weiten Umkreis erhoben sich zahlreiche Befestigungsbauwerke. Der weite Kaiser Kochbach mit seiner Gemahlin Beatrix in seiner Wals, und um Dorf und Burg wurde die Stadt, die unter Friedrich dem Zweiten als opusculum imperiale zum befestigten Mittelpunkt an der wichtigsten Straße entstand. Reims - Kaiserslautern - Worms und Kehlau - Kaiserslautern - Trier - Koblenz - Aachen wurde. Im 16. Jahrhundert erhob die Stadt ein Schloss des Palasarten, der Palas, das später als Schloss des Dreieinigkeitskönigs Ludwig XIV. die Palas vermittelte und die Befestigungen von Kaiserslautern schließlich in die Luft geprägt. Damals blieb von der alten Reichsstadt nicht viel übrig, aber dann der waldreiche Umgebung der Nähe der Saartal und der lothringischen Erze entwidete für die Stadt im dortigen Raumraum zu einem bedeutenden Industriezentrum.

Im Dritten Reich wurden Neipfals und Saarburg als eines der Hauptorte gesehen. Am braucht man eine Gauhauptstadt, die möglichst in der Mitte liegen sollte zwischen den beiden großen industriellen und technischen Zentren des Saarlandes, Dits und Saarbrücken. Beide Römerkunst errichtete diese Förderung der Industrie und der saarländischen Lagen in hervorragendem Maße. Der Schmittpunkt der wirtschaftlichen Reichsgründungen des Gaues ist in und umher dem Raum genau für den notwendigen Ausbau der Stadt und des Stadtkernes hat. Am großen öffentlichen Neubauten und geplant: das Rathaus, das Gauhaus, ein Theater, eine Gedächtnis-, eine Stadtbücherei, ein Hallenbad und ein Heim des Saarpaläis. Institut für Landes- und Volksforschung. Die Wälder in der Umgebung der Stadt werden durch beliebte Aufzugsstraßen und Wege erschlossen werden. An einem der beiden Waldpunkte soll ein großer wunderschöner gebaut werden. An einem der beiden Stadtpunkte legene Hafeland und wird ein 5% Kilometer langen Saar-ebenheit, der Saarwasser, einen Teil bildet, ein Stadtbau im Osten, im oberen Eifelort, angelegt wird. Die Wasser- und Kanalstruktur Straße werden als Zugangs- und Leichsfeldhafen ausgebaut. Diese Straßen werden in am Landkreise der Innenstadt eintreffen. Die alte Barbarossastadt ist als neue Gauhauptstadt nun auf dem besten Wege auch die dritte Großstadt des Saarlands zu werden.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Freitagabend:
heiter bis wolkig, trocken, nachts mäßiger Frost, Tagtemperatur um null Grad, schwache Winde.

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellengebote
2 Stellengebote
3 Vermittlungen
4 Kriegsangebote
5 Wohnungsgesuch
6 Goldverkauf
- 7 Immobilien-Verkäufe
8 Immobilien-Kaufgeschäfte
9 Verkäufe
10 Kaufgeschäfte
11 Unterreich
12 Verleihen - Gefunden
- 13 Verpackungen
14 Pachtgewerbe
15 Geschäftliche Empfehlungen
16 Reklame
17 Verschleißgüter



Stellenangebote

Weibliche Personale

Geschäftliches Personal

Frisseuse

erprobte Kraft, in Dauerstellung gelucht.

Tüchtige Friseuse

Hämatome 12.

(Hotel zwei Böde).

Tüchtige Friseuse

Somst. Nachm.

Ausschließl. Sch.

Baumarkt

Hermannstraße 40

Tüchtige Weißnäherin

zum Aussteuern

f. 2 Tage wahl-

geucht. Vorau-

w. u. 6 Uhr.

Hotel Adler.

Bodden

Düna, exklusives

Lau-

mädchen

sofort gelucht.

Wirth-Büchner

Wiesbadenstr. 40.

Kaufm. Personal

Fräulein

für Bürobüro u.

Schreibmaschine

gelucht. Ans. u.

F. 622 an T. B.

Junior

Fräulein

i. leicht. Büro-

arbeiter. 2 Std.

gelucht. Ans. u.

F. 622 an T. B.

Zwei

Lehrmädchen

sofort gelucht.

Conrad Heiter

Meistersch.

Rheinstraße 27.

Reites freundl.

Lehrmädchen

für Kind. Groß-

gelucht. Hotel Einhorn.

Wartstraße 20.

Kaufm. Lehrfräulein

intelligent und aus guter Famili

für normeben Fotoshans aus

1. 4. gelucht. Zulchr. m. Lebens-

lauf und Pflichtdienst unter T. B.

an den Taobl. Berlag.

Tüchtige

branchetundige

Verkäuferin

für Schreib- und

Gedruckwaren

sofort gelucht.

Ans. unter F. 622 an den

Taobl. Berlag.

Tüchtige Verkäuferin

vor einem Aussehen für ein

erstes Verkaufsangebot gelucht

od. später gelucht. Es wird Wer-

ent auf Allgemeinbildung, heile

Ungarnosform und Verkauf-

talent gelegt. Aus. Angab. un-

F. 622 an den Taobl. Berlag.



Stellenangebote

Weibliche Personale

Geschäftliches Personal

Hausdame

Kommt. i. Haus-

dienstführ. für

Landhaus, für

Schlösser. 1. Son-

at. 1. 2. D.

Gut. Meg. erw.

Mädchen u. Dienst-

dorf. Ans. un-

d. 622 an T. B.

Allmei-**mädchen**

etw. Kochkenn.

etw. 1. 2. 3.

Schlaf. nacht.



mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anru-

Rhe ngau - Drogerie Inh.: Conrad Schirmer
Rheingauer Straße 10 28212

Farbenhandlung Photoartikel

Med.-Drogerie Roedler vorm. Cratz Langgasse 23 26614

Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Gegen. 1864

Uranien-Drogerie Robert Sauter 22250

Photo - Malutensilien

Drogerie Schlemmer Nettelbeckstraße 26 26337

Heilkräuter, Kinderpflege

Drogerie Schneider Römerberg 2/4 23743

Spirituosen, Weine, Liköre

Schloß-Drogerie Siebert 25979

hat alles für den Hund. Marktstr. 9, gegr. 1883

Drogerie Tauber Ecke Moritzstr. Adelheidstr. 22121

Weine • Spirituosen

Drogerie Wissom Kaiser-Friedrich Ring 52 22284

Weine • Spirituosen

Drogerie Witzel Michelsberg 11 22849

Heilkräuter, Biochemie, Hustenmittel

Drogerie Alexi Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9 27652

Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky 24944

Bahnhofstraße 13. Trinkt Lebertran! Sanostol, Ossin

Drogerie Brechner Inh. Herm. Hisgen 23564

Heilkräuter, Kinderpflegeartikel

Charlotten-Drogerie Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße 24973

Biochemie, Heilkräuter, Hustenmittel

Flora - Drogerie Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7 22433

In- und ausländische Parfümerien

Drogerie Geipel Bleichstraße 19 Ecke Hellmundstraße 23130

Eckle Hellmundstraße

Germania-Drogerie Inh.: Adolf Küster 20808

Rheinstraße 67 Photoarbeiten schnell u. sauber

Drogerie Göttel Michelsberg 23 27189

Billige und gute Bezugsquelle

Drogerie Götz Dotzheimer Str. 114 23722

Ecke Loreleiring

Drogerie Jünke Kaiser-Friedrich-Ring 30 26520

Ring-Drogerie Hohlfeld Bismarckring 31 22425

Weine, Spirituosen

Drogerie Kneipp Mühlgasse, Ecke Höhnergasse 22190

Eig. Herstellung v. Bohnerwachs

Drogerie u. Photo Kocks Sedanplatz Ecke Weilritzstraße 22110

Photoarbeiten, Heilkräuter, Parfümerien

Drogerie Philipp Kopp Walkmühlestraße 32 23112

Weine u. Spirituosen

Drogerie Krah Kräuterhaus, Weilritzstraße 27 26139

Kreuz-Drogerie Inh. P. Kaufmann, Waldstr. 93

Drogen, Farben, Foto

Drogerie Lindner Friedrichstr. 16 27428

nahe Schillerplatz

Photo-Drogerie Machenheimer 27820

Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren

Drogerie Minor Schwalbacher Straße 22454

Kundendienst bei Tag und Nacht

Mühlenkamp Dotzheimer Straße 61 26471

gegenüber Klosteralter Straße

Merkur-Drogerie Inh. Apotheker H. Sturz 24865

Drogen, Laboratorium für Harn-Analysen

Nassovia-Drogerie Inh. R. Petermann 23953

Kirchgasse 20 Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser

Die Fachdrogerie hilft durch Heilkräuter!

Wiesbadener Tagblatt



Ich muß die ganze Nacht husten

dann bekom ich Husto-Glycin Ich nahm zweimalig einen Tee-Löffel voll, und es war mir am anderen Tage viel besser. Schreibt H. Plum, Kfm. Nordstrand, Kr. Husum 21.10.1924. Überzeugen auch Sie sich durch einen Versuch von der hervorragenden Wirkung des Husto-Glycin Fl. 1,-, 1.65,- Sparfl. 3.25, Hustabons Ds. 0.75

Wiesbaden:

Drogerie Götz, Dotzheimer Straße 114

Drogerie Geipel, Bleichstraße 19

Drogerie Kimmel, Nerostraße 46

Drogerie Krah, Weilritzstraße 27

Drogerie Tauber, Adelheidstraße 34

Drog. Minor Nchf., Schwalbach, Str. 49

Drogerie K. Siebel, Marktstraße 9

Drogerie Alexi, Michelsberg 9

Drog. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30

Drog. Machenheimer, Bismarckring 1

W-Bleibach: Drogerie Jung

Drogerie Rupp

W-Biersdorf: Drogerie Seib

W-Dotzheim: Drogerie Römer

W-Erbenheim: Drogerie Stäger

W-Kloppenheim: Drogerie Göbel

W-Schierstein: Drogerie Cramer

Freibahnfeiertagsverkauf Wiesbaden.

Freitag, den 3. Februar,

freier Verkauf von 13 bis 18 Uhr

Samstag, den 4. Februar

freier Verkauf von 7 bis 9 Uhr

Stadt. Schlachthofverwaltung

Wiesbaden.

Praxis wieder aufgenommen

Dr. Hans Fries
Frauenarzt

Einfriedigungen
sowie Reparaturen derselben liefern preiswert und prompt Anton Böker, Spezialgeschäft für Gräbersteine, Blücherstraße 46, Telefon 22358.

TRAUER-DRUCKSACHEN
Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dankesgrußkarten mit Trauerband, Nachrufe, Gründungs-, Geburtstags-, Kranzabschlußdruck.

Schellenberg'sche Buchdruckerei

WIESBADENER TAGBLATT

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Jakob Otto Schmidt
Bildhauer

ist heute früh nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Sophie Schmidt
und Kinder.

Wiesbaden, Leipzig, den 1. Februar 1939.

Scharnhorststr. 36.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 10½ Uhr vom Portal des Nordfriedhofes aus statt.

Mein innig geliebter Mann und treuer Lebenskamerad, unser herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Leicher

ist nach schwerer Krankheit im 65. Lebensjahr von uns gegangen.

In tiefer Schmerz:

Johanna Leicher, geb. Steinbauer
Konrad Kraft v. Emma, geb. Leicher
Heinz Treiber v. Toni, geb. Leicher
2 Enkelkinder.

Wiesbaden, Hersfeld, den 1. Februar 1939.
Gelbergstr. 7.

Trauerfeier: Samstag, den 4. Februar, vorm. 9.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Heute verschwand ganz plötzlich mitten aus der Arbeit heraus unsere liebe Chef

Frau Marie Ludwig
geb. Lenz

Sie war uns nicht nur eine Chef, sondern darüber hinaus auch für unser privates Leben eine stets gütige Mutter.

Für die Gefolgschaft der Firma
Hotel Berg, Wiesbaden
Granacher.

Wiesbaden, den 1. Februar 1939.

Erkältet? Husten Sie?

dann zu **Brosinsky's** Bahnhofdrogerie

Bahnhofstraße 13 Ruf 24944

5.85 - der federlose

Füllhalter schreibt immer

KOCH AM ECK

Werdet Mitglied der NSV.

Schneiders **Tee**

guter

Feine aromatische Mischungen
als tägliches Hausteegetränk
wie für die festliche Stunde

125 g. 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.65, 1.95

Ernst Schneider

Kaffeerösterei u. Teehandlung

Taunusstr. 32 Fernruf 21377

Mitten aus der Arbeit heraus nahm uns heute ein plötzlicher Tod meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Ludwig

geb. Lenz

im 63. Jahr ihres nur der Sorge für die Ihren gewidmeten Lebens.

Für die Hinterbliebenen:

Robert Ludwig
Lotte Ludwig, geb. Spies.

Wiesbaden, den 1. Februar 1939

Bahnhofstraße 59 - Hotel Berg

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Die Einäscherung findet am Samstag, den 4. Februar 1939, vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Wiesbadener Tagblatt

zum ermäßigten

Grundpreis von

8 Pf. berechnet.

Ein Stück nassauischer Geschichte

Johann Biersack aus Bommersheim erzählt aus seiner Soldatenzeit

10. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

In San Sebastian, das inzwischen von den Engländern erobert worden war, wurden wir abermals in eine Kirche einquartiert. Wir lachten uns über ein Kuebeläpfchen, so gut es ging. Kanzel und Emporen waren belebt, und ich fand mit einigen andern eine Lagerstätte auf dem zerstörten Altar.

Am 14. Dezember wurden wir im Hafen von Vassagoes mit Kriegsgefangenen auf drei englische Schiffe verladen. Ich trat auf unserem Schiff auch den Soldaten Joh. Rödermann aus aus meinem Heimatdorf, der bei Vittorio in Kriegsgefangenschaft geraten war.

Die Fahrt nach England.

Morgens um 9 Uhr wurden die Anker gelichtet, und mit einem freudigen Durra sagten wir der heißen spanischen Erde Lebewohl. Nach wenigen Stunden Fahrt erblühten wir die Sankt Sebastian nur noch als einen kleinen schwärmenden Punkt. Am dritten Tage brach ein heiterer Sturm los, der uns in die Nähe der transatlantischen Küste trieb. Ein transatlantisches Kreuzfahrtschiff sah man nicht mehr auf uns zu. Bei der Sturmacht um 10 Uhr kammer, daß wir nach Teneriffa in den Hafen von Palmas einlaufen würden. Man kündigte den 23. Dezember 1813. Die zweite Fahrt brachte uns am 5. Januar 1814 glücklich in den Hafen von Plymouth. Ich befand mich auf demselben Schiff, auf dem auch Oberst Kruse war.

In Plymouth bewunderten wir den Schiffbau der Engländer. Ich sah einen Walfänger, woran schon vier Jahre gebaut wurde. Man sagte, er sollte 300 Kanonen tragen. Jeden Tag beladen es 6 Mann vier Pfund Fleisch und eine Flasche Rum. Der Rum wollte uns, die wir an den spanischen Wein gewöhnt waren, nicht behagen, und wir verlaufen ihn wieder in der Stadt.

Jeder Soldat hatte eine englische Guine in Papier erhalten, aber als wir in großer Zahl zu einem Kaufmann gingen, und die Papierguine meckeln zu lassen, wurde er sofort auf einer Karte, die wir auf der Erde zeigten, auf die Inseln liegen gezwungen und zum Juden wechseln, aber dabei verloren wir an jedem Sünd einen Goldan.

Während unserer Anreise fuhr ein Schiff mit Kaffee in den Hafen, welches 5½ Tage lang auswärts gewesen war.

Während eines Tages lang wurde dieses Ereignis durch Freudenfeuer gefeiert. Von diesem Tage an hörte der Kaffee, der bisher sehr teuer gewesen war, gewaltig ab.

Am 4. Februar sammelten sich untere Transportschiffe vor dem Hafen, und wir wurden hinüber gehoben und verladen. Ich stand Schildwache auf dem unirigen. Wir tranken auf einen Feuer, zu worauf ich den Schildwache darum aufforderte. Der rief etwas wie kein Sprachrohr darum kommen keine Boote herbei, und wir sollten losfahren. Dann gab ein Kanonenschuß die Zeichen zur Abfahrt nach Holland. Es waren eine ganze Flotte von 40 bis 50 Schiffen, darunter viele Frachtdampfer. Während der Nacht erhob sich ein Sturm, der die Schiffe nach allen Richtungen streute. Als der Morgen anbrachte, waren wir auf dem weiten Meer allein. Später entdeckten wir nach Holland zu ein Fahrzeug. Es war ein Dampfer von Helveticus, der nach England wollte. Er kam in unsere Nähe und wurde geweuhten, uns seinen Steuermann abzugeben. Bei der Insel Gores über das Fahrzeug plötzlich auf einer Sandbank, so daß das Huber aus den Angelnen röhrt. Mit großer Anstrengung brachte man das Schiff flott, und wir fuhren wieder nach England zurück, damit das Schiff ausgebootet werde. Die Mannschaft wurde am Aborte Schiff verladen, und so legten wir nun zweimal Male vor der englischen Küste an, um geladen zu werden, wie glücklich wir waren! Am 11. Februar kamen wir wieder nach Plymouth und des nächsten Abends mieteten wir drei Tage an Bord zu bleiben. Auf den Signalshüssen kamen Zofien heraus, aber unter Kommandant konnte ich mit ihnen über den Preis nicht verhandeln. Endlich am 1. März, betraten wir den festen Boden und lagen bei Brünn in Berchtholden.

Der Schiffbruch auf der Haabsbank.

Das 3. Transportschiff, gesiechtet 333 W. mit dem Haubmann v. Müller*, als Trippenkommandant, hatte das anglikanische Schiff. Schon bei der ersten Fahrt am 8. Februar wurde durch die Haabsbankfalle des Steuermanns auf eine Bank. Der Sturm hielt von neuem an und jeder erwähnte, welches traurige Schicksal ihm bevorstand. Einer meiner Kameraden, der diesen durchdringlichen Schiffsbruch auf der Haabsbank mitgemacht und überlebt hat, mit darüber folgendes erzählt:

"Wir haben bald ein, als alle Verluste, das Schiff wieder stolt zu machen, versucht waren. Der Captain ließ zwar den Dampfmaschine kappen, aber in seiner Ausregung und Verwirrung vergaß er, die Segel reffen zu lassen, wodurch das Schiff unter heftigem Auftrieb immer höher auf die Sandbank geschlissen wurde. Wir hatten keine Hoffnung auf die Rettung gelegt und erwarteten, daß es uns treten machen würde; aber sie drohte nur neues Unglück. Dasdahabe Wellen brachen an den Schiff und lädten Wasser auf. Der Captain schaffte es, das Bordende Wasser ab, die innere Schiffsburg mit Wasser gefüllt. Wie die Mannschaft flüchtete auf das Deck. Hier wurde, wie von jeder Woge überschwemmt, und wer sich nicht festhielt, wurde über Bord geschleudert. Nur diejenigen, die sich festhielten, durften die Wogen solange wie möglich auf erhalten, bislang Oberleutnant Keim vor, auf den noch ruhenden Bordermann zu steigen. Haubmann v. Müller, Oberleutnant Groß und Leutnant Neder lebten den Bordschlag ab, da doch auf seine Rettung mehr zu hoffen sei. Neder stieg mit den Worten: „Ich geh in den ewigen Schlaf“ in die vom Waffer überwemmten Coajite und wurde nicht mehr gesehen. Oberleutnant Werneke war logisch bereit, dem Oberleutnant Keim auf den Bordschlag zu folgen. Als Oberleutnant Keim auf der Küste vorbeilagerten, traute er hinterher, daß der Leutnant Neder ebenfalls auf das Deck gestiegen ist. Beide waren tot, und welcher ihnen ein Blitzen neben dem Kopf traf, ist unbekannt. Sie machten Dümmler dazu darauf aufmerksam, daß der Rückenauflauf, der schon in allen Fugen trockn, dem Ankurm der Wellen nicht mehr lange Stand halten würde und rieten ihm, ihnen zu folgen, was er auch tat. Galt in demselben Augenblick brach die Woge zusammen. Dümmler ergab noch reditsfähig ein Tau und schwang sich auf die Strickleiter, auf der er die erste Rettung und den ersten Tag bringen mußte; dann erst gelang es ihm, in den Maiforh zu steigen. Die Woge aber, die den Küchenbauwagen weggerissen hatte, brachte auch 50 Soldaten den Tod, die sich an dem Geländer schließen, das mit der Küste in die Tiefe gelinnt wurde."

Kaum hatten die Oberleutnants Werneke und Keim den Maiforh bestiegen, so wie letzterem die Schwere von den Füßen fielen, so daß von ihnen die unabschließenden Soldatenwaffen, die ihnen an der Haabsbank und die Leitern dicht mit Menschen belegt waren, von dem Maiforh aus mussten wir nun die schrecklichen Szenen mit ansehen.

Haubmann v. Müller und Oberleutnant Groß hielten sich noch mit letzter Kraft an einem Rest des Geländers fest, bis eine Woge v. Müller über Bord riss und Groß von zusammenbrechendem Balken herumgestoßen wurde. Als der Sergeant Philipp Dietz, der auf der Strickleiter stand, den Haubmann verschwinden sah, ließ er sich herab auf das Wasser mit den Worten: „Ich muß meinen Haubmann retten.“ Während er sich mühte, ein Boot hinabzuladen, schwiegele ihn eine Welle in das Meer. Auch der Bruder des Haupt-

* Lubinus von Müller war 1790 geboren, hatte den Krieg 1806/07 und den Feldzug in Spanien mitgemacht und wiederholt ausgesiechtet. Seinerzeit im Gefecht bei Villa nuova de la Fuente und in der Schlacht an der Bidasoa. Oberst v. Kruse erwähnte ihn rühmlich in seinem Bericht an den Herzog. Er erkannte am 8. 2. 1814 auf der Haabsbank.

manns, Wilhelm Schwartz von Hasselbach, Kreis Württemberg, war seinem Herrn sofort nachgerufen, um ihn zu retten, und wurde ein Opfer seiner Treue. Leutnant von Krißl, der weder im Maiforh noch auf der Leiter Platz finden konnte, hatte sich längere Zeit an einem herabhängenden Seile, in der Lust schwedend, gehalten. Von Kälte erkält und unfähig, die Anstrengung noch länger auszuhalten, erwang er auf das Verderb und dann mit den Worten: „Lebt wohl“ ins Meer.

Unbeschreibliche Jammerlachen wüteten sich vor den Augen der immer kleiner werdenden Schore ab, und als der Tag sank, war auch das leichte Hoffnungslämmchen erloschen.

Wirtschaftsteil.

Was man von den Devisen wissen muß!

Am Anfang an die Regelung des Devisengesetzes gibt Verwaltungsschreiber Dr. Kübler in der Zeitschrift der Akademie für Deutschen Recht einen Überblick über die wichtigsten Änderungen der Richtlinien zur Devisenbewirtschaftung.

Während die Freizone ursprünglich allgemein galt und allmählich durch Besiedlung bestimmter Ausfuhrpunkte immer weiter eingeschränkt wurde, erlaubt sie nunmehr destruktiv nur noch wenige besonders aufgewählte Fälle. Die Freizeite gilt in der Form der Reisefreiheit für die Nutzung von Zahlungsmitteln im zwischenstaatlichen Reiseverkehr (nicht jedoch im sog. kleinen Grenzverkehr und der gewissen Gesellschaftsreisen). Sie gilt ferner als Zahlungsfreiheit für die Nutzung von Zahlungsmitteln im innerstaatlichen Reiseverkehr (nicht jedoch im innerstaatlichen Grenzverkehr). Am übrigen besteht der erzielte Preis für die verschiedenen Ausfuhrpunkte dem Weinbau einen recht schlechtmöglichen Ausgleich bieten.

Die Regelung des Rechtes der Sperrzeithabern war schon lange eine dringende Notwendigkeit. Die Kenntnis der zahlreichen verschiedenen „Sperrmarken“, wie sie in den Umgangsprägeden genannt werden, mit ihren unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten, hatte sich allmählich zu einer Art Geheimwissenschaft entwickelt, in der sich jeder der Kaufmanns mit Mühe und Mühe gerechnen mußte. Ein ganzes System verschiedener Arten von Sperrmarken, nämlich Vorzugsvergütungen, Handelsvergütungen, Auslandsguthaben, Zustandervergütungen, Währungsvergütungen und Sondervergütungen bestanden.

Unter dem Rechte der Vorzugsvergütungen sind im wesentlichen zusammengefaßt die bisherigen Kreditvergütungen und Tilgungsvergütungen, die als Altkredit anzuzeichnen Wettbewerbsvergütungen sowie Liquidationsvergütungen, die nach den bislang vorliegenden eigenen Kreditvergütungen oder Wertpapiervergütungen geworden waren; seien die bisherigen Reichsmark-Altguthaben sowie die Sperrguthaben, die aus der Umstellung alter Währungsvergütungen entstanden sind und schließlich die Guthaben, die auf Grund eines besonderen Rechtsvertrages ersetzt.

Han delsvergütungen sind demgegenüber die bisherigen erworbenen Rechtsvergütungen und Tilgungsvergütungen, die Sortenvergütungen, wie Altkredit annehmende Wertpapiervergütungen sowie Liquidationsvergütungen aus Vermögensanlagen, die aus Handelsvergütungen entstanden oder erst weniger als ein Jahr vor der Verjährungszeit abgültig geworden sind. Han delsvergütungen sind seines der aus der Gültigkeit von aus dem Ausland eingeführten inländischen Geldsorten entstandene Guthaben, erworbenen Vorzugs-, Handels- oder Auslandserlösevergütungen, erworbenen Reichsmark- oder Währungsvergütungen, so wie durch besondere Rechtsverträge ersetzt.

Auslandsguthaben sind demgegenüber die bisherigen erworbenen Rechtsvergütungen und Tilgungsvergütungen, die Sortenvergütungen, wie Altkredit annehmende Wertpapiervergütungen sowie Liquidationsvergütungen aus Vermögensanlagen, die aus Handelsvergütungen entstanden oder erst weniger als ein Jahr vor der Verjährungszeit abgültig geworden sind. Han delsvergütungen sind seines der aus der Gültigkeit von aus dem Ausland eingeführten inländischen Geldsorten entstandene Guthaben, erworbenen Vorzugs-, Handels- oder Auslandserlösevergütungen, erworbenen Reichsmark- oder Währungsvergütungen, so wie durch besondere Rechtsverträge ersetzt.

Auslandsguthaben kann die eigenen Guthaben eines Auswanderers, die im Zeitraum der Auswanderung vorhanden waren oder später entstanden sind, soweit sie nicht ausnahmsweise als Sondervergütungen geführt werden. Als Währungsvergütungen kann die hier vor Beginn der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen von ausländischen Geldsorten sein, die aus der Gültigkeit von aus dem Ausland eingeführten inländischen Geldsorten entstandene Guthaben, erworbenen Vorzugs-, Handels- oder Auslandserlösevergütungen, erworbenen Reichsmark- oder Währungsvergütungen, so wie durch besondere Rechtsverträge ersetzt.

Sondervergütungen sind die bisher aus Sonderorden für bestimmte Inlandsabgaben genährten Guthaben sowie Guthaben, denen durch besondere Rechtsverträge ersetzt werden. Alle Eigenvergütungen, die bis 1929 ein Altkredit waren, müssen mindestens 1% Goldschmied werden 1% niedriger notiert. Gletsch- und Verlagerungswerte zeigen nur unbedeutende Veränderungen. Charlotte Mayer wurde unter Berücksichtigung des Dividendenabzuges 0,7% niedriger bewertet. Im übrigen sind mit über Prognosebrücke hinausgehenden Veränderungen nur noch Allgemeine Zofal und Kraft (minus 1%), Dortmund Union (minus 1%) und Deut. Eisenhandel (plus 1%) zu erwähnen. Gummi- und Autoformaltn. (Abfall- und Drift) sowie Baumwolle erhöhen überhaupt keinen ersten Kur. Reichsbahn (plus 12%), Gemeindewaldungsamt (plus 2%), Zogesetz 2% bis 25%, Pfund 11,60%, Dollar 2,92%, Frank 5,95%.

Gummi a. M. 2. Febr. (Anmeldung) Tendenz: Sehr fall. — Die Umfrage kämpft auf ein Hindernis zusammen. Gelt in schweren Werten wechselt nur wenige und darf nicht weiter. Weitere Anfälle sind zu erwarten, wenn die Werte ansteigen, da bis 1929 ein Altkredit war, müssen mindestens 1% Goldschmied werden 1% niedriger notiert. Gletsch- und Verlagerungswerte zeigen nur unbedeutende Veränderungen. Charlotte Mayer wurde unter Berücksichtigung des Dividendenabzuges 0,7% niedriger bewertet. Im übrigen sind mit über Prognosebrücke hinausgehenden Veränderungen nur noch Allgemeine Zofal und Kraft (minus 1%), Dortmund Union (minus 1%) und Deut. Eisenhandel (plus 1%) zu erwähnen. Gummi- und Autoformaltn. (Abfall- und Drift) sowie Baumwolle erhöhen überhaupt keinen ersten Kur. Reichsbahn (plus 12%), Gemeindewaldungsamt (plus 2%), Zogesetz 2% bis 25%, Pfund 11,60%, Dollar 2,92%, Frank 5,95%.

Gummi a. M. 2. Febr. (Ein Drahtbericht) Tendenz: meist nachgebend. — Der außerordentlich hohe Kursausgleich zeigt die beständige Beibehaltung der zwischenstaatlichen Beziehungen, welche die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Beziehungen sind die einzige Basis für die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung. Der Kursausgleich ist eine Art der Devisenbewirtschaftung, die die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung entstandenen Währungsforderungen abweichen zu müssen scheinen. Zwischenstaatliche Bezieh

Musenabberichtigungen zu hören, sondern sie zu kleinen Leben zu erhalten.

So viel Takt und Größe besitzt dieser Mann, doch für ihn ist es schwer, sich zu entscheiden. Sie wußt von allem, was er braucht, um sie zu halten.

Die große Frau Schlechte entdeckte, daß Larissa mit einem Mann, der nicht ihr Sohn war, zusammen war, wenn man ihm, als er sie sah, die Wahrheit erzählte, was er wußte in der Tat, und auch das ausführliche Deutet, über, was er weiß und was er nicht weiß. Sie hätte, wenn sie wußte, was er weiß, und vielleicht noch von den beiden Jungen, die ihr Friede Schenkt.

„Du sagst, daß du dieses Leben in euren und immer wieder england Gerne, die ungewöhnliche Freude, die in ihrer geistigen Erhabtheit ist, bevor sie hatte, so wie sie es gewollt, eine Macht zu bekommen. Es fehlte mir immer und zu jener Stunde die Weisheit lagern, und deshalb wußte Gerne, wenn er mich nicht kannte, aber ich wußte nicht, daß er sie kannte, um seiner Frau machen würde. Wie möglich er es nicht gewollt, daß sie mich nicht kannte und mich nicht kannte.“

„Der Arbeit und ich den Menschen, Sellen sie beobachtet, um sie fest zu führen, und es schienste mir, daß sie keines unter den beiden Menschen war, um zu arbeiten.“

„Du sagst, daß die Schlechte erwartet, Friede Schenkt.“

„Mit dieser Frau hatte Gerne das Thema berührt, dieses Geheimnis und Unschuldens, Friede Schenkt, um darüber beschäftigt. Nun kann er endlich nicht mehr Frau berühren, weil er will und kann verhindern und kann nicht, ein Mann mit ihr nicht an dem Ereignis beteiligt, um seinen ehemaligen Freunden zu helfen, lebt, um seine Arbeit und seine Arbeit darüber, wie man sie nicht, und Larissa kann nicht mehr zu Friede Schenkt.“

„Du sagst, daß die Schlechte nicht in der Schule.“

„Sie war nicht in der Schule, und wenn ich sie jetzt nicht hätte, dann wäre sie mir nicht wichtig, sondern ich hätte, da mir nicht nur die Arbeit, die ich von mir trennen.“

Der Mann hatte das Kopf geschnitten. „Dort hab ich und Larissa hier über mich oben in die Blumen.“

„Also, Mann, du hast mich darüber informiert, daß ich nicht mehr darüber sprechen darf.“

„Du sagst mir nicht, daß sie eins ist, und sag sie.“

„Nur kann nicht, wenn ich einmal das Recht haben sollte.“

„Ich kann nicht.“

„Ich habe sie nicht.“

„Sie hat mich nicht.“